



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Sommer-
semester
2013

THE LARGER PICTURE

Veranstaltungen international und interkulturell

wissen.leben
WWU Münster

International Office

Liebe Studierende,

auch in dieser Ausgabe von „The Larger Picture“ erhalten Sie wieder umfangreiche Informationen über internationale und interkulturelle Veranstaltungen an der WWU.

In diesem Semester wird es keine Druckausgabe des Verzeichnisses geben, dafür ist es jetzt in das elektronische Vorlesungsverzeichnis LSF integriert. Unverändert bleibt es aber dabei, dass Sie in „The Larger Picture“ ein vielfältiges Angebot an Lehrveranstaltungen, Gastvorträgen, Lesungen oder Ausstellungen sowie an Veranstaltungen für die internationale Gemeinschaft an der WWU finden.

Außerdem wird es wie gewohnt zwei Newsletter in diesem Semester geben, mit weiteren Veranstaltungshinweisen sowie Berichten zu internationalen Projekten an der WWU.

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Vergnügen bei der Teilnahme an internationalen und interkulturellen Aktivitäten.

Münster, 28. März 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Petra Bettig'.

Petra Bettig
Koordination Internationalisation at Home

01 Lehrveranstaltungen

Fachbereich 1	
Evangelisch-Theologische Fakultät	08
Fachbereich 2	
Katholisch-Theologische Fakultät	09
Fachbereich 3	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	12
Fachbereich 6	
Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	13
Fachbereich 8	
Geschichte/Philosophie	16
Fachbereich 9	
Philologie	31
Fachbereich 14	
Geowissenschaften	43
Exzellenzcluster „Religion und Politik“	45

Sprachenzentrum	46
Zentrum für Wissenschaftstheorie	47

02 Sonderveranstaltungen

Gastvorträge	
Prof. Dr. Ingo Pies	52
Dr. Philip A. Harland	52
Prof. Dr. Anja Amend-Traut	53
Dr. Manuel Fernández-Götz	53
Dr. Susanne Knöfel	54
Nimet Seker	54
Prof. Dr. Paul Sars	55
Prof. Dr. Heinrich Meier	56
Lesungen	
Bart Moeyaert	56
Levi Henriksen	57

Workshops	
Typisch deutsch!?	57
Dialog der Kulturen	58
How innovative is the CESL?	59
Konferenzen	
The Origins and Impact of Détente	60
Zweihundert Jahre Monarchie in den Niederlanden	61
Vortragsreihen	
La jeune génération des médiévistes français invitée a Münster	62
Kolloquium des Instituts für Ethnographie	64
Niederländische Parteien stellen sich vor	66

Ausstellungen	
Augen des Krieges	67
Annäherung an Ruisdael	68
03 Veranstaltungen des Internationalen Zentrums „Die Brücke“	72
04 Veranstaltungen der Evangelischen Studierenden- gemeinde Münster	92
05 Hinweise	98
Impressum	100

Einführung in den Islam

Do, 14–16 Uhr
Beginn: 11.04.2013
Raum: ETH 304
Proseminar
2 SWS

Dr. Jutta Sperber
Seminar für Religionswissenschaft u. Interkulturelle Theologie

Was glauben Muslime und wie leben sie ihren Glauben?
 Wie hat der Islam sich durch die Jahrhunderte und in den
 verschiedenen Regionen der Welt entwickelt? Wie schätzt er
 andere Religionen, v.a. das Christentum, ein? Ist ein Dialog
 mit Muslimen möglich? Was ist bei der Begegnung alles zu
 beachten?

Mit diesen und ähnlich gelagerten Fragen befasst sich das Proseminar. Es soll dabei nicht nur um Wissen über den Islam an sich gehen, sondern auch reflektiert werden, was diese Sachverhalte in verschiedenen Situationen der Begegnung bedeuten können. Das Ziel des Seminars ist es also, den Teilnehmern einerseits Basiswissen über den weltweiten Islam zu vermitteln und sie andererseits auch für den Dialog mit Muslimen und seine besonderen Herausforderungen zu sensibilisieren.

Literatur: Affolderbach, Martin / Wöhlbrand, Inken (Hrsgg.), *Was jeder vom Islam wissen muss*, 8. Aufl., Gütersloh 2011.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort ETH 304, Universitätsstr. 13–17

Vielfalt asiatischer Religionen

Prof. Dr. Annette Wilke
Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft

Der asiatische Kulturraum ist von einem großen religiösen Pluralismus geprägt. Die Vorlesung vermittelt fundierte Grundlagen zu Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Sikhismus, Parsismus, Chinesischen Religionen (Taoismus, Konfuzianismus, etc.), Shinto und einen Einblick in die reiche Landschaft volksreligiöser Kulte. Ein Schwerpunkt liegt auf der regionalen Vielfalt des gelebten Buddhismus und den Traditionen des Hinduismus in Geschichte und Gegenwart.

Literatur: Antes, Peter (Hrsg.). 1996. *Die Religionen der Gegenwart*, München: Beck, S. 111–135 (Hinduismus), 136–160 (Sikhismus), 161–186 (Parsismus), 187–211 (Buddhismus), S. 212–238 (Chinesische Religionen).
 Hutter, Manfred. 2005. *Die Weltreligionen*, München: Beck, S. 18–35 (Buddhismus), 72–86 (Daoismus), 121–138 (Hinduismus).
 King, Richard. 1999. *Orientalism and Religion: postcolonial theory, India and „the mystic East“*, London: Routledge, S. 62–81. Ausführliche Literaturliste in der Vorlesung.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort KTh 1, Johannisstr. 8–10

Mi, 14–16 Uhr
Beginn: 17.04.2013
Raum: KTh 1
Vorlesung
2 SWS

Di, 14–16 Uhr
 Beginn: 16.04.2013
 Raum: B 1.04
 Seminar
 2 SWS

Hinduismus im kolonialen und postkolonialen Indien

Prof. Dr. Annette Wilke
 Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft

Im kolonialen Interaktionsfeld British-India und seit der Unabhängigkeit 1947 kam es auf dem indischen Subkontinent zu vielfältigen sozio-kulturellen Veränderungen, religiösen Erneuerungen und oft engen Verflechtungen von Religion und Politik – vom religiös untermauerten “nation building” und der Landkarte Indiens als schöner Göttin (Bharatmata) bis zu aggressiven Formen von „hindutva“ (Hindu-Sein) und Hindu-Nationalismus. Die Schaffung Indiens als kollektiver Realität und des Hinduismus als unifizierter Religion hingen eng zusammen, obgleich sich verfassungsmäßig ein säkularer Staat bildete. Postkoloniale Studien haben geltend gemacht, dass im 19. Jh. nicht nur der Begriff „Hinduismus“ sondern auch der Hinduismus als „Weltreligion“ erst entstand und die Einteilung der Gesellschaft nach Kasten ein Produkt der Briten sei. Es entstand auch das Bild des „mystischen Ostens“, an dem viele Stimmen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgewirkt haben und das für und gegen Indien eingesetzt werden konnte. Der koloniale Blick forderte auf Seite der indischen Denker Protest und Selbstbesinnung heraus, die die Hegemonie der Kolonialherren destabilisierten und zugleich Gedanken der Aufklärung und Romantik in sich aufnahmen. In diesem Diskursfeld nahm die non-duale Philosophie des Advaita-Vedanta einen zentralen Stellenwert

ein, wie auch die Selbstbehauptung einer indischen Art zu sein, in der Spiritualität, moralische Werte, innerer Reichtum, eigenes Handwerk und Ästhetik einen wichtigeren Platz einnahmen als Utilitarismus. Materialismus und Empirismus. Die Kontaktzone Indien war ein Feld komplexer, wechselseitiger Austauschprozesse zwischen Europäern und einheimischen Eliten und Reformern, und im Seminar soll dieser Verflechtungsgeschichte und ihren Akteuren und Programmatiken näher nachgegangen werden. Dabei liegt ein Schwerpunkt nicht nur auf wohlbekannten Reformern, religiösen und politischen Führern, Philosophen und Unabhängigkeitskämpfern, sondern auch auf der postkolonialen Nachgeschichte und ihren maßgeblichen Gruppen, etwa dem politischen Machtzuwachs des VHP („Welthindurat“), der am Ayodhya-Konflikt maßgeblich beteiligt war, und weniger bekannten, aber einflussreichen religiösen Neuerern. Da die Entwicklungen auch mit der erstmaligen „Mission“ indischer Gurus im Westen und Migrationswellen zusammengeht, werden unweigerlich auch die Transnationalisierung und kognitive Globalisierung hinduistischen Gedankenguts unter Westlern und die Hindu-Diaspora und Entstehung eines „Hindu-Yankeeums“ in den USA zur Sprache kommen.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort B 1.04, Hüfferstr. 27

Kommentar Das Seminar wird für drei weitere Studierende geöffnet. Anmeldung bitte per E-Mail an Frau Beinlich (ann-kristin.beinlich@uni-muenster.de).

Mi, 16–18 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: F 1
Vorlesung
2 SWS

Kriminologie und Kriminalsoziologie

Prof. Dr. Klaus Boers
 Institut für Kriminalwissenschaften

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 1, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Mo, 10–12 Uhr
Beginn: 08.04.2013
Raum: F 2
Vorlesung
2 SWS

Römische Rechtsgeschichte

Prof. Dr. Nils Jansen
 Institut für Rechtsgeschichte

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Mi, 12–14 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: H 2
Vorlesung
2 SWS

Vom Römischen zum Europäischen Privatrecht

Prof. Dr. Nils Jansen
 Institut für Rechtsgeschichte

Sprache deutsch
Veranstaltungsort H 2, Schlossplatz 46

Kommentar Es können max. 15 Zusatzhörer teilnehmen.

Der Osten und der Westen: Eine kritische Bestandsaufnahme zweier umstrittener Begriffe

Björn Goldstein
 Institut für Politikwissenschaft

Die politischen Begriffe Osten und Westen sind ständig wiederkehrende Kategorien in politischen Debatten und politikwissenschaftlicher Forschung. Nach dem Kalten Krieg verschob sich das Ost-West-Gefüge geographisch, blieb aber als populäres Unterscheidungskriterium für unterschiedliche Werte, Gesellschafts- und Staatsformen erhalten. Der facettenreiche Aufstieg Chinas und Indiens bei gleichzeitiger Krise in den USA und Europa geben vielen Autoren Anlass zu zahlreichen Spekulationen und Prognosen, welche eine Umkehrung globaler Machtverhältnisse zugunsten des Ostens nahelegen. Aber nicht nur in den internationalen Beziehungen sondern auch bei den nationalen Debatten um Migration und Integration werden oft Herausforderungen benannt, welche eine Spannung westlicher und östlicher Werte behauptet. Die Rolle dieser beiden Kategorien für die praktische Politik wird im Lektürekurs kritisch untersucht werden.

Die Texte werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort SCH 100.124, Scharnhorststr. 100

Mo, 10–12 Uhr
Beginn: 08.04.2013
Raum: SCH 100.124
Lektürekurs
2 SWS

Politiken der Zugehörigkeit, der Bewahrung und der Entwicklung im Westlichen Himalaja

Fr, 12.04.2013, 14–16 Uhr
Fr, 24.05.2013, 14–20 Uhr
Sa, 25.05.2013, 09–16 Uhr
Fr, 28.06.2013, 14–20 Uhr
Sa, 29.06.2013, 09–16 Uhr
Raum: SCH 121.519
Blockseminar

Prof. Dr. Hanns Wienold
Institut für Soziologie

Die Bergregion des indischen Himalajas ist seit Jahrzehnten von widerstrebenden Kräften und Bewegungen bestimmt. (Das gilt in ähnlicher Weise auch für Pakistan, Nepal und die östlichen Regionen.) Eine breite Palette von Bewegungen und Protesten stellt die Narrative des progressiven Modells des modernen *nation-buildings* durch kulturelle Vereinheitlichung und Assimilierung in Frage. Seit der Kolonialzeit dominieren staatliche und private Politiken der Nutzbarmachung der natürlichen Ressourcen durch Forstwirtschaft, Mineralienabbau und Energie- und Wasserwirtschaft, die das fragile Ökosystem und die traditionellen Nutzungsformen schwer belasten. Die für Bergregionen typische Arbeitsmigration verstärkt die Kreisläufe von physikalischer und sozialer Erosion. Die Schrumpfung der produktiven Basis in der Landwirtschaft verwandelt die Region zunehmend in eine *remittances based economy*. Die lokalen Bevölkerungen befinden sich an vielen Orten in einem zähen, vornehmlich auch von Frauen getragenen Abwehrkampf gegen die staatlichen und ökonomischen Durchdringungen von außen. Sichtbar wurden diese vielfach klandestinen Kämpfe in der berühmten Chipko Andolan („Umarmt die Bäume!“) seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Sie

kulminieren aber auch in Autonomiebewegungen wie der Proklamation des neuen Bundesstaates Uttarakandh im Jahr 2000. Diese Bewegungen sind zum Teil stark ethnisch und religiös geprägt. Die lokalen Anstrengungen zur Bewahrung und eigenen Nutzung der *common properties* (Allmenden) werden aber durch auch die partizipatorischen Modelle der (internationalen) Entwicklungsagenturen gestärkt. Das Studienprojekt soll Interessierten an den Thematiken oder der Region die Möglichkeit zur Entwicklung und Verfolgung eigener Fragestellungen bieten, die im interdisziplinären Austausch bearbeitet werden können. Im Rahmen der geplanten Kooperation mit der Central University of Himachal Pradesh in Dharamshala sollen Möglichkeiten des wissenschaftlichen Austausches und der interdisziplinären Forschung vor Ort geschaffen werden. Das Studienprojekt richtet sich gezielt auch an Studierende und Interessierte anderer Fachrichtungen.

Literatur: Ramachandra Guha, *The Unquiet Woods. Ecological Change and Peasant Resistance in the Himalaya*. Delhi/Bombay/Calcutta: Oxford University Press. Joanna Pfaff-Czarnecka, Gérard Toffin (Hrsg.): *The Politics of Belonging in the Himalayas. Local Attachments and Boundary Dynamics*. New Delhi: Sage 2011. Hanns Wienold. *Leben und Sterben auf dem Lande. Kleinbauern in Indien und Brasilien*. Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot 2007.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort SCH 121.519, Scharnhorststr. 121

Ethnographies of „Mobilities“ around the Indian Ocean

Di, 14–16 Uhr
Beginn: 16.04.2013
Raum: Stu 102
Seminar
2 SWS

Julia Koch
Institut für Ethnologie

This seminar aims at the comparison of ethnographies. Students ,adopt‘ at least one book throughout term and critically engage with it in oral presentations and written reviews. The selected ethnographies focus on various social practices and groups in the (western) Indian Ocean. Spatial and social mobility are the key terms for the exercise of comparative thinking. Further issues for discussion: historicity, gender constructions, concepts of religious ‘reforms’. (Begrenzte TN-Zahl)
Readings 1st session: Osella, C. and F. Osella (2008): Food, Memory, Community: Kerala as both ‘Indian Ocean’ Zone and as Agricultural Homeland. *South Asia. Journal of South Asian Studies*; Vol XXXI,1: 170-198. Ho, Engseng (2004): Empire through Diasporic Eyes: A View from the Other Boat. In: *Comparative Studies in Society and History*. 46,2: 201-246 http://www.wcfia.harvard.edu/sites/default/files/1089__EH_empirediasporic.pdf. Simpson, E. (2003): ,Migration and Islamic reform in a port town in western India.‘ *Contributions to Indian Sociology*, 37 (1 & 2). pp. 83-108. Gardner, K. (1993): Mullahs, Migrants, Miracles: Travel and Transformation in Sylhet (Bangladesh). In: *Contributions to Indian Sociology* 27 (2) pp. 213-235.

Sprache englisch

Veranstaltungsort Stu 102, Studtstr. 31

Einführung in die französischsprachige Geschichtsforschung – aktuelle Tendenzen

Jun.Prof. Dr. Torsten Hiltmann
Historisches Seminar

In der Wissenschaft wird der Blick über den Tellerrand der eigenen Forschungscommunity zunehmend unumgebar. Zugleich eröffnet er uns immer wieder neue, spannende Perspektiven. Insbesondere die französische Forschung hat sich in den Geschichtswissenschaften dabei immer wieder als wichtiger Ideengeber hervorgetan. Gemeinsam wollen wir uns mit den Arbeiten einiger jüngerer französischer Mediävisten beschäftigen, deren Texte lesen und besprechen und im Rahmen der Vortragsreihe „Junge französische Mediävisten zu Gast in Münster“ mit ihnen schließlich auch persönlich diskutieren. Die Vorträge (insg. vier Termine, jeweils montags 18–20 Uhr) sind integraler Bestandteil der Veranstaltung.

Grundlegende Kenntnisse der französischen Sprache (Schulniveau) sowie eine grundsätzliche Offenheit für neue Themen und Fragestellungen sind erwünscht.

Sprache französisch/deutsch

Veranstaltungsort F 229, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Mo, 16–18 Uhr
Beginn: 15.04.2013
Raum: F 229
Übung
2 SWS

Die Reformation in Europa

Mi, 10–12 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: F 5
Vorlesung
2 SWS

Jun.Prof. Dr. Matthias Pohl
Historisches Seminar

Die Reformation, zu Beginn ein deutsches Ereignis, wurde im Laufe des 16. Jahrhunderts zu einem europäischen Phänomen. Doch stimmt dieses vertraute Bild eigentlich? Hängt diese Sicht nicht sehr mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen Reformation zusammen, der man andere zur Seite stellen müsste? Doch wie kann man eine Geschichte der Reformation in Europa (oder auch: eine europäische Geschichte der Reformation) konzipieren, ohne einfach additiv nationale Reformationsgeschichten nebeneinander zu stellen? Die Vorlesung soll in die wichtigsten religiösen, sozialen und politischen Wandlungsprozesse einführen, die üblicherweise mit dem Begriff der Reformation zusammengefasst werden, und sie will versuchen, dies in einer europäischen Perspektive zu tun.

Einführende Literatur:

Cameron, Euan, *The European Reformation*, Oxford 1991.
 Kaufmann, Thomas, *Geschichte der Reformation*, Frankfurt a.M./Leipzig 2009.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 5, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Die Europäische Expansion 15.–19. Jh.

Prof. Dr. Silke Hensel
Historisches Seminar

Der Prozess der europäischen Expansion begann im späten 15. Jhd. und beeinflusste in den folgenden Jahrhunderten die kolonisierten Gesellschaften in Amerika, Afrika und Asien ebenso wie Europa. Insgesamt trugen die Ausweitung der formalen Herrschaft von Europäern über andere Gesellschaften, die dadurch ausgelöste Migration von Menschen und Vorstellungen zwischen verschiedenen Kontinenten sowie die wirtschaftlichen Beziehungen zu einer Verflechtung von Großräumen bei. Deshalb stellt die europäische Expansion einen Teil der Globalisierung dar, der aber weder linear verlaufen ist, noch ausschließlich zu intensiveren Kontakten und Austauschbeziehungen zwischen Europa und dem Rest der Welt führte. Vielmehr kam es auch zu engeren Verflechtungen zwischen Großregionen wie z.B. Afrika und Amerika. Die Vorlesung nimmt diesen säkularen Prozess in den Blick und behandelt die europäische Expansion nicht nur aus der Perspektive der verschiedenen europäischen Kolonialmächte, sondern nimmt die Kolonisierten und ihren Einfluss auf die Expansion in den Blick.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Do, 10–12 Uhr
Beginn: 11.04.2013
Raum: F 2
Vorlesung
2 SWS

Die spanische Eroberung Amerikas und die Entstehung kolonialer Gesellschaften

Mi, 10–12 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: F 234
Hauptseminar
2 SWS

Prof. Dr. Silke Hensel
Historisches Seminar

Die Eroberung großer Teile des amerikanischen Kontinents durch die Spanier nach der von den Europäern als Entdeckung bezeichneten Landung von Christoph Kolumbus an amerikanischen Küsten stand am Beginn der europäischen Expansion, die in den folgenden Jh. nicht nur von Spanien ausging und nicht allein den amerikanischen Kontinent betraf. Mit der Conquista begann eine Phase intensiver Verflechtungen zwischen Europa und Amerika, und aufgrund des Sklavenhandels auch Afrika. In Spanischamerika entstanden Gesellschaften neuen Typs. Diesen Prozess nimmt das Seminar in den Blick. Ursachen und Verlauf der Eroberung sowie die Ausbildung der kolonialen Gesellschaften mit ihren spezifischen Herrschaftsverhältnissen und Sozialstrukturen stehen im Mittelpunkt. Dies geschieht auf der Basis neuerer Ansätze in der Kolonialgeschichte, die nicht allein die Europäer als Akteure sieht, sondern ebenso die indigene Bevölkerung und ihre Rolle in den kolonialen Gesellschaften ernst nimmt.

Sprache deutsch

Veranstaltungsort F 234, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Kommentar Anmeldung bis 12.04.2013, jeweils mo–fr von 10–12 Uhr in R. 123, Fürstenberghaus (Fr. Simon).

Dekolonisierung: Das Ende des spanischen Imperiums in Amerika

Prof. Dr. Silke Hensel
Historisches Seminar

Die Unabhängigkeitsbewegungen in den spanischen Kolonien in Amerika stellen einen zentralen Erinnerungsort der latein-amerikanischen Gesellschaften dar, dies hat sich 2010, als viele Länder das 200-jährige Jubiläum ihrer Unabhängigkeits-erklärungen feierten, erneut deutlich gezeigt. Den als Gründungsakten der Nationalstaaten verstandenen Entwicklungen geht das Seminar nach. Beleuchtet werden die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der späten Kolonialzeit ebenso wie die Entwicklungen in der Atlantischen Welt seit der Französischen Revolution 1789, die erheblichen Einfluss auf die Unabhängigkeitsbewegungen in den Amerikas hatten. Damit folgt das Seminar einem neuen Trend in der Historiographie zu Lateinamerika, der die Dekolonisierung als Teilprozess der „atlantischen Revolutionen“ sieht und damit nicht allein eine Loslösung vom Mutterland Spanien, sondern den politischen Umbruch in den neu entstehenden Verfassungsstaaten meint.

Sprache deutsch

Veranstaltungsort F 104, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Kommentar Anmeldung bis 12.04.2013, jeweils mo–fr von 10–12 Uhr in R. 123, Fürstenberghaus (Fr. Simon).

Mi, 14–16 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: F 104
Masterseminar
2 SWS

Di, 16–18 Uhr
Beginn: 16.04.2013
Raum: F 33
Übung
2 SWS

Kolonialismustheorien

Prof. Dr. Silke Hensel
 Historisches Seminar

Der größte Teil der Welt ist in der Vergangenheit einem kolonialen Herrschaftsverhältnis unterworfen gewesen. Kolonialismus lässt sich dementsprechend als ein globales Phänomen verstehen. Seit dem 16. Jh. waren es vor allem europäische Mächte, die als Kolonialmächte auftraten. Die Typen kolonialer Herrschaft und ihre Folgen für die unterworfenen ebenso wie für die kolonisierenden Gesellschaften sollen in der Übung im Vordergrund stehen. Theoretische Ansätze zu Formen, Folgen und Bedeutung von Kolonialismus sollen in der Übung gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Neben klassischen Ansätzen sollen auch solche behandelt werden, die aus den ehemals kolonisierten Gesellschaften kommen und die europäische Perspektive hinterfragen.

Literatur: F. Cooper, *Colonialism in Question. Theory, Knowledge, History*, Berkeley 2005. J. Osterhammel, J.C. Jansen: *Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen*. München, 2012. P. Childs, P. Williams, *An Introduction to Post-Colonial Theory*, London 1997.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 33, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22
Kommentar Anmeldung bis 12.04.2013, jeweils mo–fr von 10–12 Uhr in R. 123, Fürstenberghaus (Fr. Simon).

Forschungskolloquium Frühe Neuzeit

Prof. Dr. Silke Hensel, Jun.Prof. Dr. André Krischer,
 Jun.Prof. Dr. Matthias Pohlig, Apl. Prof. Dr. Michael Sikora,
 Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 102, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Mi, 18–20 Uhr
Beginn: 17.04.2013
Raum: F 102
2 SWS

Deutschland und die USA

Prof. Dr. Heike Bungert, Prof. Dr. Thomas Großbölting,
 Jun.Prof. Dr. Isabel Heinemann, Prof. Dr. Christian Jansen

In dem Forschungskolloquium werden Themen der deutschen und der US-amerikanischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts diskutiert. Dabei werden nationale und internationale ForscherInnen eingeladen, die ihre Projekte zu Verflechtungen, Beziehungen, Perzeptionen, aber auch Parallelen und Kontrasten zwischen Deutschland und den USA vorstellen. Das genaue Programm des Kolloquiums wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Veranstaltungsort F 33, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Mi, 18–20 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: F 33
Forschungskolloquium
2 SWS

Di, 16–18 Uhr
Beginn: 16.04.2013
Raum: F 104
Masterseminar
2 SWS

Deutschland und die USA

Prof. Dr. Heike Bungert, Prof. Dr. Thomas Großbölting
Historisches Seminar

Deutschland und die USA waren im 19. und 20. Jahrhundert vielfältig miteinander verbunden. Bis heute sind die beiden Staaten und Gesellschaften einander Vorbild und Bündnispartner ebenso wie Schreckbild und (meist ideeller) Gegner. Wie „der Ami“ und „der Deutsche“ sind, meinen viele sehr genau zu wissen, zu den unterschiedlichen Anlässen löst diese Frage immer wieder erregte Debatten aus. Das Seminar nimmt die aktuelle Bezogenheit der Bundesrepublik auf die USA und den (deutlich weniger ausgeprägten) umgekehrten Blick zum Anlass, nach der Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte der beiden Nationen zu schauen. Die damit thematisierten Felder bilden ein breites Spektrum ab und erstrecken sich von der Massenmigration in die USA, der Flucht vor den Nationalsozialisten und dem akademischen (Personal)austausch über antideutsche Stimmungen bzw. (Anti)Amerikanismus bis hin zu den internationalen Beziehungen vom Kaiserreich bis zum Ende der DDR oder den Verflechtungen zwischen sozialen Bewegungen oder kulturellen Strömungen in beiden Ländern.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 104, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22
Kommentar Anmeldung bis 12.04.2013, jeweils mo–fr von 10–12 Uhr, R. 137, Fürstenberghaus (Fr. Ibrahim).

Depression und Weltkrieg: Die USA, 1929–1945

Prof. Dr. Heike Bungert
Historisches Seminar

1929 begann die Weltwirtschaftskrise, 1941 traten die USA in den Zweiten Weltkrieg ein. Das Seminar will erforschen, wie die Vereinigten Staaten von Amerika auf diese beiden einschneidenden Ereignisse reagierte. Wie konnten in den USA Wirtschaftswachstum und soziale Sicherheit vereint werden, wie entwickelte sich die US-amerikanische Nation? Wie reagierte die US-amerikanische Demokratie auf Krieg und Gewalt, wie viel Verantwortung wollten die USA in der Welt übernehmen? Das Seminar untersucht insbesondere, wie sich die Rolle des Staates in den USA änderte, welche Auswirkungen Depression und Krieg auf ethnische Gruppen und auf Frauen hatten, und welche kulturellen Veränderungen es gab.

Gute Englischkenntnisse sind vonnöten, da ein Großteil der Lektüre aus englischsprachigen Texten besteht.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort ES 130, Johannisstr. 12–20
Kommentar Anmeldung bis 12.04.2013, jeweils mo–fr von 10–12 Uhr in R. 123, Fürstenberghaus (Fr. Simon).

Mo, 14–16 Uhr
Beginn: 15.04.2013
Raum: ES 130
Hauptseminar
2 SWS

Wirtschafts- und Sozialgeschichte Polens 1918–1980. Wandel u. Modernisierungsstrategien im europäischen Vergleich

Mi, 16–18 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: G 209
Hauptseminar
2 SWS

Dr. Dariusz Adamczyk
Historisches Seminar

1918 erlangte Polen die Unabhängigkeit wieder. Dennoch war es von Anfang an mit gewaltigen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Problemen konfrontiert. Sie resultierten dabei aus einer bereits historisch bedingten Rückständigkeit, den Folgen des Ersten Krieges bzw. der darauffolgenden Konflikte mit den benachbarten Staaten sowie den konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges starteten die „kommunistischen“ Machthaber den bislang größten Versuch, Wirtschaft und Gesellschaft zu modernisieren. Eine stärkere Integration Polens in den Weltmarkt in den 1970er Jahren hat eine sehr hohe Verschuldung verursacht und somit den Anfang vom Ende des Monopolsozialismus eingeleitet. In der Veranstaltung soll die Frage diskutiert werden, inwieweit diese Modernisierungsprozesse gelungen waren und welche gesellschaftlichen Veränderungen sie hervorgerufen haben. Dabei wird großer Wert auf eine gesamteuropäische Perspektive gelegt.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort G 209, Georgskommende 14

Silber und Macht. Frühmittelalterliche Geldwirtschaften und Herrschaftsbildungen im östlichen Europa

Dr. Dariusz Adamczyk
Historisches Seminar

Eines der interessantesten Phänomene der Geschichte Osteuropas im 9.–11. Jh. war der Zufluss von Silber aus dem arabischen Raum, Deutschland und England. Zur gleichen Zeit formierten sich in der Großregion verschiedene Herrschaftszentren, die sich in die Silberströme „einzuklinken“ versuchten. Der Hintergrund bestand darin, dass die Edelmetalle das strategische Machtinstrument darstellten, mit dem die neue Elite anstrebte, die Redistribution der für das Selbstverständnis der Gefolgsleute erforderlichen Prestigeüter zu kontrollieren und zu monopolisieren. Die Notwendigkeit, Silber anzuhäufen, es zur Schau zu stellen und zu verteilen, um so viele „Klienten“ wie möglich zu gewinnen, diente demzufolge der Machtsicherung und -konsolidierung. Das Streben nach Edelmetallen beeinflusste somit die Expansionsdynamik der herrschaftlichen Entwicklung im östlichen Europa. Die Veranstaltung soll Einblicke in die Hintergründe, Abläufe und Wirkungen der Silberströme und -zirkulation, in erster Linie im piastischen Polen und in der Kiever Rus', eröffnen.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort G 32, Georgskommende 14

Di, 16–18 Uhr
Beginn: 16.04.2013
Raum: G 32
Übung
2 SWS

Die polnische Adelsrepublik im 16.–18. Jahrhundert

Mi, 10–12 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: ES 227
Übung
2 SWS

Dr. Dariusz Adamczyk
Historisches Seminar

Die Geschichte der polnischen Adelsrepublik, eines der größten Staatsverbände Europas, ist durch ambivalente Entwicklungen gekennzeichnet: Einerseits wiesen Adelsfreiheit und das Prinzip der Bürgerrechte für den gesamten Adelsstand verblüffend „moderne“ Elemente auf. Außerdem unterschied sich Polen-Litauen im Vergleich mit weiten Teilen Europas (zumindest im 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts) durch beispiellose Toleranz für die meisten Andersgläubigen. Auf der anderen Seite geriet das Reich seit dem 17. Jahrhundert in ökonomischer und sozialer Hinsicht in einen immer stärkeren Rückstand zu Nordwesteuropa, und das „liberum veto“, das Einstimmigkeitsprinzip im Parlament, sowie die Übermacht der Magnaten trugen zur Schwächung des politischen Systems bei. Damit blockierten sie letztendlich den Prozess der modernen Staatsbildung. Die Veranstaltung soll Einblicke in die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen der Adelsrepublik anhand ausgewählter Texte und Quellauszüge eröffnen.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort ES 227, Johannisstr. 12–20

Nationsbildung im östlichen Mitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert

Dr. Dariusz Adamczyk
Historisches Seminar

Mit den Teilungen Polens 1772–1795 haben sich die politischen und gesellschaftlichen Koordinaten im östlichen Europa massiv verschoben. Die Polen (aber auch kleinere Völker des Staatsverbandes) entwickelten sich nun zur Nation ohne Staat und teilten somit das Schicksal der Tschechen oder Ungarn. Erst nach dem Ersten Weltkrieg konnten sie die Unabhängigkeit wiedererlangen. Wie hat sich unter diesen Umständen der Prozess der Nationsbildung im östlichen Europa gestaltet? Wie haben Industrialisierung, Modernisierung und Globalisierung ihn bedingt? Welche Rolle bei der Herausbildung der modernen Nationen haben die Weltkriege gespielt? Und schließlich: Wie haben sich die kommunistischen Machthaber zur Nation positioniert? Diesen Fragen soll in der Vorlesung, in erster Linie am Beispiel der Polen, aber skizzenhaft auch der Tschechen und Ungarn, nachgegangen werden.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 4, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Do, 10–12 Uhr
Beginn: 11.04.2013
Raum: F 4
Vorlesung
2 SWS

Mo, 18–20 Uhr
Beginn: 08.04.2013
Raum: F 042
Übung
2 SWS

Russisch für Historiker: Gewalt als Mittel der Politik in der Sowjetunion

Thomas Busch
 Historisches Seminar

Die Übung beschäftigt sich mit dem Thema Gewalt am Beispiel der Geschichte der Sowjetunion. Es sollen russische Quellen und Darstellungen zu diesem Themenkomplex gelesen und übersetzt werden.

Allen Teilnehmern steht die Möglichkeit eines allgemeinen Leistungsnachweises offen.

Literatur zur Einführung: Baberowski, Jörg; Metzler, Gabriele (Hg.): *Gewalträume. Soziale Ordnungen im Ausnahmezustand*, Frankfurt/M. - New York 2012 (= *Eigene und fremde Welten. Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel* Bd. 20)

Veranstaltungsort F 042, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Architecture for Peace: Ideas – Projects – Achievements

Prof. Dr. Jörg Merz
 Institut für Kunstgeschichte

Sprache englisch
Veranstaltungsort F 5, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Do, 10–12 Uhr
Beginn: 18.04.2013
Raum: F 5
Vorlesung
2 SWS

Einführung in die Kunstgeschichte islamisch geprägter Kulturen

Dr. Monika Springberg-Hinsen
 Institut für Arabistik und Islamwissenschaft

Die Vorlesung vermittelt in interaktiver Form Grundlagenwissen zur Geschichte von Kunst und Kunsthandwerk in islamisch geprägten Kulturen, wobei zunächst der traditionelle Begriff einer „Islamischen Kunst“ diskutiert wird. Verschiedene Gattungen (z.B. Miniaturen, Keramiken, Metallarbeiten, aber auch Bauten) und Dekorstile werden in ihrem (kultur-)historischen Kontext vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht von der vorislamischen Zeit bis in die Gegenwart.

Literatur und Links zur Einführung: Bloom, J. und Blair, Sh. (ed.) : *The Grove encyclopedia of Islamic art and architecture*, 3 vols. Oxford 2009. Hattstein, M. und Delius, P. (Hg.): *Islam. Kunst und Architektur*, Köln 2000. Korn, Lorenz: *Geschichte der islamischen Kunst*, München 2008 (C.H. Beck WISSEN 2570). Weber, St.: *Pensée – Der Begriff “Islamische Kunst” und seine Implikationen heute*, in: *TASWIR – Islamische Bildwelten und Moderne*. Ausstellungskatalog, Berlin 2009, S.15-19.
<http://www.discoverislamicart.org/index.php>,
<http://universes-in-universe.org/deu/nafas>

Sprache deutsch
Veranstaltungsort HHü, Hüfferstr. 1

Do, 12–14 Uhr
Beginn: 11.04.2013
Raum: HHü
Vorlesung
2 SWS

Mo, 12–14 Uhr
Beginn: 08.04.2013
Raum: VSH 06
Seminar
2 SWS

Soziolinguistik des deutschen Sprachraums

Dr. Jan Wohlgemuth
 Germanistisches Institut

Das Seminar soll sich mit Strukturen, Entstehungsgeschichte, Situation und Verwendungsbedingungen verschiedener Varietäten des Deutschen auseinander setzen. Neben der „schichtspezifischen“ Variation sind gruppen-, alters-, regional- und berufsspezifische Varietäten, aber auch Sonder-, Minderheiten- und Kontaktsprachen im Verbreitungsgebiet des Deutschen Gegenstand der Betrachtung.

Sprache deutsch

Veranstaltungsort VSH 06, Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Kommentar Anmeldung am Ende der ersten Sitzung bei Herrn Dr. Wohlgemuth.

Parömiologie und Idiomatik

Dr. Jan Wohlgemuth
 Germanistisches Institut

Sprichwörter, Redewendungen, sprichwörtliche Redensarten, feste Fügungen, idiomatische Wendungen, „geflügelte Worte“ und geläufige Zitate, all dies verleiht unserer Sprache eine spannende Mischung aus Altbekanntem in stets neuen Situationen. Dieses Seminar soll sich damit beschäftigen, wie formelhafte Sprachmuster entstehen, wie sie tradiert und verwendet werden, und nicht zuletzt auch, warum sie gerne abgewandelt und parodiert werden und ob sprichworttechnisch stets *alles so heiß gegessen wird, wie es gekocht wurde*. Hierbei soll auch der *Blick über den Tellerrand* gewagt werden, um zu schauen, ob andere Sprachen vielleicht *auch nur mit Wasser kochen*.

Sprache deutsch

Veranstaltungsort VSH 010, Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Kommentar Anmeldung am Ende der ersten Sitzung bei Herrn Dr. Wohlgemuth.

Di, 12–14 Uhr
Beginn: 09.04.2013
Raum: VSH 010
Seminar
2 SWS

Mi, 12–14 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: VSH 010
2 SWS

Deutsch im Sprachkontrast

Dr. Jan Wohlgemuth
 Germanistisches Institut

Die Sprachen der Welt weichen in ihren strukturellen Eigenschaften teilweise stark voneinander ab, und grammatische oder semantische Kategorien, die uns selbstverständlich scheinen, erscheinen im weltweiten Vergleich manchmal exotisch. Das Seminar soll sich deshalb an den folgenden Leitfragen orientieren: Welche Merkmale sind vor allem charakteristisch für das Deutsche (oder einige seiner Varietäten)? Welche Merkmale sind typisch für die gängigsten Muttersprachen von DaF-Lernern? Welche Konsequenzen haben diese Unterschiede und Gemeinsamkeiten für den DaF-Unterricht?

Sprache deutsch
Veranstaltungsort VSH 010, Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Kommentar Anmeldung am Ende der ersten Sitzung bei Herrn Dr. Wohlgemuth.

Schattenseiten der Sprache

Dr. Jan Wohlgemuth
 Germanistisches Institut

Sprache kann viele „Schattenseiten“ haben. Diese zu betrachten sollte man sich als Philologe jedoch nicht scheuen. Es wird in diesem Seminar daher um eine ganze Bandbreite sprachlicher Phänomene gehen, die gemeinhin gerne totgeschwiegen oder kritisiert werden:

- Fluchen, Schimpfen, Beleidigen
- sprachliche Tabus (z.B. Sexualität, Körperausscheidungen, Tod)
- sprachliches „Fehlverhalten“ (Unhöflichkeit, Stilbrüche u.a.)
- Sprachmissbrauch, Manipulation, Propaganda und „Neusprech“
- Diskrimination durch Sprache

Viele Aspekte dieser Thematik sollen dabei auch durch eigene Recherche erarbeitet und beleuchtet werden. Deshalb ist zusätzlich zum regulären Seminartermin ein Blocktag (Termin nach Vereinbarung) vorgesehen.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort VSH 010, Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Kommentar Anmeldung am Ende der ersten Sitzung bei Herrn Dr. Wohlgemuth.

Do, 16–18 Uhr
Beginn: 11.04.2013
und ein weiterer
Blocktermin n. V.
Raum: VSH 010
Seminar
3 SWS

Mo, 10–12 Uhr
Beginn: 08.04.2013
Raum: 007
Übung
2 SWS

Norwegisch für Fortgeschrittene (Norwegisch II)

Magnus Enxing
Institut für Nordische Philologie

Dieser Sprachkurs richtet sich an Teilnehmer, die den Kurs „Norwegisch für Anfänger“ erfolgreich absolviert haben. *Et år i Norge* (Hempen Verlag) von Randi Rosenvinge Schirmer stellt weiterhin das grundlegende Lehrwerk dar.
Veranstaltungsort R. 007, Robert-Koch-Str. 29

Mi, 12–14 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: 007
Übung
2 SWS

Norwegische Konversation (Norw. III)

Magnus Enxing
Institut für Nordische Philologie

Dette er et samtalekurs hvor det øves og utvikles det studentene har lest seg til i „Norwegisch für Anfänger“ og „Norwegisch für Fortgeschrittene“. Her skal det brukes språket muntlig sånn at evnen til å ordlegge seg presist forbedres. Vi skal gjenfortelle, diskutere, holde presentasjon, skrive korte tekster av ulike slags og lignende. Mulige kilder skal være avisartikler, utdrag av forskjellige slags prosa og realia, film, dikt og musikk. Det hender at det blir inkludert aktuell norsk debatt i tillegg. Der det behøves tar vi en nøyere titt på grammatikken igjen.
Veranstaltungsort R. 007, Robert-Koch-Str. 29

Übersetzungsrelevante Interpretation

Magnus Enxing
Institut für Nordische Philologie

For ikke å la oppstå misforståelser – her blir ingen utdannet til oversetter eller til tolk. Men allikevel så skal vi ta nøyaktig for oss hvilke problemer en oversettelse kan føre med seg. På dette kurset kommer vi til å ta en titt på både litterære tekster og sakprosa. Særlig i sammenheng med litterær oversettelse dukker det ofte opp begrepet ”umulig kunst”. Men umuligheten i denne sammenhengen kan trekkes i tvil med god grunn når en tenker på det stadig økende antall av oversettelser fra nesten hvilket som helst språk. Og vi skal ikke bare holde oss til oversatt litteratur, vi skal også prøve oss selv som oversettere. Med jevn muntlig og skriftlig innsats kan man i praksis omsette de kunnskapene man har lest seg til i norsk grammatikk, og dessuten utvide ordforrådet betraktelig. Tekstene hentes fra norske og tyske aviser og tidsskrifter, og fra oversatt skjønnlitteratur på begge språk en.

Veranstaltungsort R. 010, Robert-Koch-Str. 29

Kommentar Voraussetzungen: Fundierte Norwegischkenntnisse

Di, 14–16 Uhr
Beginn: 09.04.2013
Raum: 010
Übung
2 SWS

Mi, 16–18 Uhr
Beginn: 10.04.2013
Raum: 007
Übung
2 SWS

Landeskunde Norwegisch: Norsk „okkupasjonslitteratur“

Magnus Enxing
Institut für Nordische Philologie

Hvilken påvirkning har nazismen og okkupasjonen hatt på norsk litteratur? Denne tiden influerte den norske litteraturen nok i begge retninger – og resulterte følgelig i både nazistiske og antinazistiske holdninger. Hvilke problemstillinger denne typen litteratur behandlet under og etter annen verdenskrig skal vi utforske nærmere. Gjennom en rekke helt sentrale forfattere som Jens Bjørneboe, Johan Borgen, Sigurd Hoel, Cora Sandel, Aksel Sandemose, Sigrid Undset og Nordahl Grieg m.fl. skal vi se på hvilken måte nazismen er behandlet på innenfor norsk litteratur. Men vi skal også iaktta denne tiden fra en litt større avstand idet vi leser hvordan f.eks. Dag Solstad, Per Petterson og Tore Renberg bearbeider dette både historiske og sosiale fenomenet litterarisk.

Veranstaltungsort R. 007, Robert-Koch-Str. 29

Kommentar Voraussetzungen: Fundierte
 Norwegischkenntnisse

Das französische Theater des 18. Jahrhunderts

Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke
Romanisches Seminar

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das französische Theater des 18. Jahrhunderts. Nach einer Periodisierung des Jahrhunderts der Aufklärung und einem Überblick über die wichtigsten geschichtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge werden zunächst die institutionellen Bedingungen des Theaterwesens und die ‚théâtromanie‘ des Publikums behandelt; im Zentrum stehen sodann ausgewählte Autoren und Werke sowie die unterschiedlichen Ausprägungen des Dramas (Komödie, Tragödie, bürgerliches Drama, komische Oper).

Zur Einführung: Bitte lesen Sie den in der von Jürgen Grimm herausgegebenen *Französischen Literaturgeschichte* (Stuttgart: Metzler 2006) erschienenen Beitrag von Dietmar Rieger: „Literatur des 18. Jahrhunderts“, S. 211-261.
 Cerstin Bauer-Funke: *Die französische Aufklärung. Literatur, Gesellschaft und Kultur des 18. Jahrhunderts*, Uni Wissen Französisch, Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig: Klett 1998.

Sprache französisch, deutsch
Veranstaltungsort BB 401, Bispinghof 2

Di, 10–12 Uhr
Beginn: 16.04.2013
Raum: BB 401
Vorlesung
2 SWS

Fr, 08–10 Uhr
 Beginn: 19.04.2013
 Raum: BB 105
 Einführung
 2 SWS

Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke
 Romanisches Seminar

Ziel der Veranstaltung ist es, die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums und die Techniken literaturwiss. Arbeitens zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika, Literaturgeschichten
- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft
- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten

Einführungen: J. Grimm/F.-R. Hausmann/Chr. Miething: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchg. und erw. Aufl., Stuttgart 1997. M. Gröne/F. Reiser: *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, Bachelor Wissen, Tübingen 2007. Thomas Klinkert: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene Auflage, Berlin 2008.

Sprache französisch, deutsch

Veranstaltungsort BB 105, Bispinghof 2

Kommentar Anmeldung in R.A15, Bispinghof 3A, bei Fr. Forner (auch per Mail: karen.forner@uni-muenster.de)

Weibliche Autorschaft im 18. Jahrhundert

Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke
 Romanisches Seminar

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Texte aus weiblicher Feder, in denen nicht nur die Rolle und Stellung der Frau im Zeitalter der Aufklärung reflektiert werden, sondern in denen auch Strategien weiblicher Autorschaft und Identitätskonstitution eine bedeutende Rolle spielen. Daher ist es unerlässlich, zunächst die wichtigsten geschichtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge zu erarbeiten, so z.B. auch die große Bedeutung der Salons; anschließend wird es darum gehen, die Grundideen der Aufklärung vor dem Hintergrund weiblicher Selbstartikulation zu betrachten. Im Zentrum der Seminararbeit stehen sodann thematische und poetologische Fragen, die anhand verschiedener Gattungsmodelle untersucht werden (Roman, Drama, autobiographische und politische Schriften).

Angaben zu den Texten, die zu Beginn des Semesters vorbereitet sein müssen, und zu einführender Literatur siehe Angaben in LSF (Veranstaltungsnummer 098453).

Sprache französisch, deutsch

Veranstaltungsort BB 105, Bispinghof 2

Kommentar Anmeldung in R.A15, Bispinghof 3A, bei Fr. Forner (auch per Mail: karen.forner@uni-muenster.de)

Fr, 10–12 Uhr
 Beginn: 19.04.2013
 Raum: BB 105
 Hauptseminar
 2 SWS

Kolloquium: Piemonte

Do, 18–20 Uhr
Beginn: 18.04.2013
Raum: BB 104
2 SWS

Prof. Dr. Tobias Leuker
 Romanisches Seminar

In der Veranstaltung werden wir uns über Vorträge und Diskussionen in italienischer Sprache die Region Piemont, ihre Geschichte, ihre Literatur, ihre Landschaft und ihre wirtschaftliche Struktur erschließen. Die TeilnehmerInnen gestalten jeweils eine Sitzung, zunächst durch ihr Referat, dann durch die Moderation einer Diskussion über ausgewählte Textstellen, Bilder, Statistiken, die mit der von ihnen behandelten Thematik zusammenhängen und der Zuhörerschaft vorab zugänglich gemacht worden sind. Die Bewertung der Studienleistung berücksichtigt die sprachliche, inhaltliche, didaktische und rhetorische Qualität des Vortrags sowie die Art der Diskussionslenkung.

Eine Themenliste wird spätestens Ende März vorliegen. Eigene Vorschläge seitens der Studierenden werden gerne entgegengenommen.

Veranstaltungsort BB 104, Bispinghof 2

Kommentar Anmeldung bitte per Mail an
 tobias.leuker@uni-muenster.de.

Ländliche Räume im Spiegel von Raumplanung und raumrelevante Fachplanungen

Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron
 Institut für Geographie

Ländliche Räume in Deutschland und der Europäischen Union unterliegen vielfältigen Transformationsprozessen. Diese werden gleichzeitig durch sozio-ökonomische und demographische Prozesse wie auch durch den agrarstrukturellen Struktur- und Funktionswandel beeinflusst. Aus handlungs- und planungsorientierter Perspektive greifen unterschiedliche raumordnerische, fachplanerische und nicht zuletzt auch agrarstrukturelle Instrumentarien der Planung und Finanzierung in die ländliche Raumentwicklung ein und beeinflussen diese. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die aktuellen Themen der ländlichen Raumforschung und über die aktuellen Handlungsansätze der ländlichen Raumplanung.

Literatur: Grabski-Kieron, U. (2011): Geographie und Planung ländlicher Räume in Mitteleuropa. In: Reuber, P. et. al (Hrsg.): *Geographie. Physische Geographie und Humangeographie*. Heidelberg. (= 2. Auflage)

Sprache deutsch
Veranstaltungsort RK28 72, Robert-Koch-Str. 26–28

Mo, 12–14 Uhr
Beginn: 08.04.2013
Raum: RK28 72
Vorlesung
2 SWS

Do, 12–14 Uhr
Beginn: 11.04.2013
Raum: RK28 72
Vorlesung
2 SWS

Einführung in die Regionale Geographie

Prof. Dr. Gerald Wood
 Institut für Geographie

Sprache deutsch
Veranstaltungsort RK28 72, Robert-Koch-Str. 26–28

Di, 08–10 Uhr
Beginn: 09.04.2013
Raum: 323
Vorlesung
2 SWS

Südostasien. Regionale Geographien von Ökonomie und Macht im Spannungsfeld der Globalisierung

Prof. Dr. Paul Reuber
 Institut für Geographie

Sprache deutsch
Veranstaltungsort R. 323, Heisenbergstr. 2

Mo, 18–20 Uhr
Beginn: 08.04.2013
Raum: RK28 72

PD Dr. Ingo Hahn *et al.*
 Institut für Landschaftsökologie

Informationen zum Programm der AG finden Sie unter
www.uni-muenster.de/Landschaftsoekologie.
Veranstaltungsort RK28 72, Robert-Koch-Str. 26–28

AG Landschaftsökologie

„Verfolgung um Gottes willen“ – Politisch-religiöse Konflikte in Vormoderne und Moderne

Exzellenzcluster „Religion und Politik“ in Kooperation mit dem
 Zentrum für Mittelalter- und Frühneuzeitforschung

Die Verfolgung Andersgläubiger um ihrer Religion willen ist ein Phänomen, das man in der säkularen Moderne für überwunden hielt. Das hat sich als Irrtum erwiesen. Von der mehr oder weniger rigiden Benachteiligung über soziale Ausgrenzung und Zerstörung sakraler Stätten bis hin zur physischen Vernichtung reicht das Spektrum dessen, was Andersgläubigen von Seiten der Mehrheitsgesellschaft zu verschiedenen Zeiten widerfahren ist und noch heute widerfährt. Dabei können die Angehörigen ein und derselben Religion einmal in der Rolle der Verfolger und ein anderes Mal in der Rolle der Verfolgten begegnen. Das gilt sowohl für das Christentum als auch für viele andere Religionen. Die Gründe für die Verfolgung „um Gottes willen“ können also nicht allein in der Religion liegen – sie müssen vielmehr aus dem jeweiligen historischen Gesamtzusammenhang rekonstruiert werden.

Die Themen der Ringvorlesung reichen von der christlichen Häresiebekämpfung im Frühmittelalter über die Konfessionskonflikte der Frühneuzeit bis hin zum Kirchenkampf in der DDR und zur Buddhistenverfolgung im kommunistischen Kambodscha.

Veranstaltungsort F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Di, 18–20 Uhr
Beginn: 09.04.2013
Raum: F 2
Ringvorlesung
2 SWS

Selbstgesteuertes Sprachenlernen im Tandem und Sprachlernberatung

Do, 04.04.2013, 16–18 Uhr
oder
Mo, 08.04.2013, 18–20 Uhr
oder
Mi, 10.04.2013, 18–20 Uhr
zur Einführung
Raum: F 029
Fr, 26.04.2013, 14–18 Uhr
Fr, 17.05.2013, 14–18 Uhr
Fr, 21.06.2013, 14–16 Uhr
Workshops
Raum: BB 104
Sprachkurs
3 SWS

Katharina Grenningloh, Ulrike Magarin
Tandem-Sprachlernberatung

Der Kurs unterstützt Sie beim Sprachenlernen mit einem Tandempartner / einer Tandempartnerin. Zu Beginn erhalten Sie in einer Einführungsveranstaltung einen Überblick über die Prinzipien und Methoden des Sprachenlernens im Tandem. In vier unterschiedlichen Workshops geht es dann um Strategien und Methoden eines erfolgreichen Sprachenlernens im Tandem. Im ersten Workshop erarbeiten wir zunächst Ihre Lernziele im Tandem und überlegen, wie diese mit Hilfe von unterschiedlichen Arbeitsweisen, Techniken und Strategien im selbstgesteuerten Spracherwerb erreicht werden können.

Die Anmeldung erfolgt online über das Sprachenzentrum.
<http://spz.uni-muenster.de/de/allgemeinestudien>.

Voraussetzungen: mind. 31 Punkte im C-Test für Deutsch.

Wichtig: Voraussetzung für die Teilnahme am Tandemkurs ist die Vermittlung eines Tandempartners (Anmeldung: <http://erasmus-muenster.de/sprachtandem>)

Veranstaltungsort F 029, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22
 BB 104, Bispinghof 2

Zwei Kulturen: Können Geistes- und Naturwissenschaftler miteinander reden?

Dr. des. Markus Seidel
Zentrum für Wissenschaftstheorie

Die Trennung der Universitätslandschaft in Geistes- und Naturwissenschaften hat sicherlich vielerlei Gründe. Gelegentlich jedoch wirkt es so, als ob es eine nahezu unüberbrückbare Kluft zwischen geistes- und naturwissenschaftlicher Denk- und Sprechweise gibt – ja, fast als ob Geistes- und Naturwissenschaften zwei eigene Kulturen bilden.

In einer weit diskutierten und viel beachteten Rede im Jahre 1959 hat der Physiker und Schriftsteller Charles Percy Snow die These aufgestellt, dass es tatsächlich zwei Kulturen dieser Art gibt, die sich dadurch auszeichnen, dass sie derart verschieden sind, dass sich ihre Angehörigen nicht mehr miteinander verständigen können: „Zwischen beiden [gibt es] eine Kluft gegenseitigen Nichtverstehens, manchmal [...] Feindseligkeit und Antipathie.“ Snows These der zwei Kulturen hat zu großer, zum Teil polemischer Resonanz geführt – eine Diskussion die thematisch keinesfalls als abgeschlossen gelten kann. Im Seminar wollen wir uns mit dieser Diskussion um die zwei Kulturen beschäftigen und die Frage des Verhältnisses von Geistes- und Naturwissenschaften beleuchten.

Sprache deutsch
Veranstaltungsort F 104, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Mo, 12–14 Uhr
Beginn: 15.04.2013
Raum: F 104
Seminar
2 SWS

Vorurteile in den Wissenschaften

Do, 18–20 Uhr
14-tägl.
Beginn: 18.04.2013
Raum: F 5
Ringvorlesung
2 SWS

Dr. des. Markus Seidel, Dr. Kay Zenker
 Zentrum für Wissenschaftstheorie

Was ist der Unterschied zwischen einem Urteil und einem Vorurteil? Genauer gefragt: Was sind die Charakteristika eines Urteils, was die eines Vorurteils? Was ist der Unterschied zwischen einem Vorurteil und einem vorläufigen Urteil? Und unter welchen Bedingungen kann etwas, das bislang als Vorurteil gegolten hat, den Status eines Urteils erlangen? Last not least: Gibt es überhaupt Urteile? Oder entpuppt sich bei näherem Besehen alles letztlich als Vorurteil?

Seit der Entstehung der modernen Einzelwissenschaften wurde der Vorurteilsbegriff immer vieldeutiger gebraucht – ohne seine philosophischen Wurzeln völlig abzuschneiden, aber oft auch ohne die Differenz zwischen dem ursprünglichen, allgemeinen Vorurteilsbegriff und der jeweils eigenen Verwendungsweise hinreichend zu klären. Wie also wird der Begriff des Vorurteils heute in den Einzelwissenschaften definiert? Gibt es noch eine hinreichend große semantische Schnittmenge der unterschiedlichen Begriffsverwendungen von Vorurteil, um damit interdisziplinär operieren zu können? Und sind die unterschiedlichen Vorurteilsbegriffe überhaupt noch (wissenschaftstheoretisch) ‚stabil‘ genug, um mit ihnen wissenschaftlich arbeiten zu können?

Sprache deutsch

Veranstaltungsort F 5, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vorurteile in den Wissenschaften

Dr. des. Markus Seidel, Dr. Kay Zenker
 Zentrum für Wissenschaftstheorie

Was ist der Unterschied zwischen einem Urteil und einem Vorurteil? Genauer gefragt: Was sind die Charakteristika eines Urteils, was die eines Vorurteils? Was ist der Unterschied zwischen einem Vorurteil und einem vorläufigen Urteil? Und unter welchen Bedingungen kann etwas, das bislang als Vorurteil gegolten hat, den Status eines Urteils erlangen? Last not least: Gibt es überhaupt Urteile? Oder entpuppt sich bei näherem Besehen alles letztlich als Vorurteil?

Seit der Entstehung der modernen Einzelwissenschaften wurde der Vorurteilsbegriff immer vieldeutiger gebraucht – ohne seine philosophischen Wurzeln völlig abzuschneiden, aber oft auch ohne die Differenz zwischen dem ursprünglichen, allgemeinen Vorurteilsbegriff und der jeweils eigenen Verwendungsweise hinreichend zu klären. Wie also wird der Begriff des Vorurteils heute in den Einzelwissenschaften definiert? Gibt es noch eine hinreichend große semantische Schnittmenge der unterschiedlichen Begriffsverwendungen von Vorurteil, um damit interdisziplinär operieren zu können? Und sind die unterschiedlichen Vorurteilsbegriffe überhaupt noch (wissenschaftstheoretisch) ‚stabil‘ genug, um mit ihnen wissenschaftlich arbeiten zu können?

Sprache deutsch

Veranstaltungsort F 6, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Do, 14–16 Uhr
Beginn: 18.04.2012
Raum: F 6
Begleitseminar
2 SWS

Sonderveranstaltungen

THE LARGER PICTURE –
Veranstaltungen
international und interkulturell

**Donnerstag,
11.04.2013
18.00 Uhr
Raum: J 4**

„Spekulanten des Todes‘? – Kritische Betrachtungen zur Diskussion um die Finanzspekulation mit Agrarrohstoffen“

Prof. Dr. Ingo Pies
Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Gastvortrag am Centrum für Angewandte Wirtschaftsforschung
Münster (CAWM).

Veranstaltungsort J 4, Juridicum, Universitätsstr. 14–16

**Donnerstag,
18.04.2013
12.00 Uhr
Raum: 103**

„Associations and the Economics of Group Life: A Case Study of Asia Minor and Aegean Islands“

Dr. Philip A. Harland
York University Toronto, Canada

Gastvortrag am Exzellenzcluster „Religion und Politik“.

Veranstaltungsort R. 103, Johannisstr. 4

„Geld- und Währungsprobleme vor dem Reichskammergericht“

Prof. Dr. Anja Amend-Traut
Universität Würzburg

Vortrag im Rahmen der Rechtshistorischen Abendgespräche am
Institut für Rechtsgeschichte.

Veranstaltungsort R. 322, Karl-Bender-Saal, Juridicum
Universitätsstr. 14–16

**Donnerstag,
18.04.2013
19.30 Uhr
Raum: 322**

„Urbanisierungsprozesse und Gesellschaftswandel: die Heuneburg in der Späthallstattzeit“

Dr. Manuel Fernández-Götz
Projekt Heuneburg, Landesamt für Denkmalpflege,
Regierungspräsidium Stuttgart

Gastvortrag in der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche
Archäologie.

Veranstaltungsort S 1, Schlossplatz 2

**Dienstag,
23.04.2013
18.00 Uhr
Raum: S 1**

Montag,
29.04.2013
15.00 Uhr
Raum: JUR 1

„Die Arbeitsweise des Rechtsausschusses des Europäischen Parlaments“

Dr. Susanne Knöfel
Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments

Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Europäisches Privatrecht“ von Prof. Dr. Reiner Schulze, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Centrum für Europäisches Privatrecht.

Veranstaltungsort JUR 1, Juridicum, Universitätsstr. 14–16

Montag,
13.05.2012
16.00 Uhr
Raum: Audimax

„Universaler Feminismus vs. Islamischer Feminismus? Geschlechtergerechte Auslegung des Qu’ran“

Nimet Seker
Graduiertenkolleg Islamische Theologie

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter zum Thema „Der kleine Unterschied? Interdisziplinäre Beiträge zur Geschlechterforschung“.

Veranstaltungsort Audimax, Johannisstr. 12–20

„Niederländische Autoren der Gegenwart: Adriaan van Dis und A.F.Th. van der Heijden im Vergleich“

Prof. Dr. Paul Sars
Radboud Universiteit Nijmegen

Seit ungefähr 1980 gehören Adriaan van Dis und A.F.Th. van der Heijden zum festen Bestand der niederländischen Literatur, nicht nur, weil beide immer wieder mit neuen Büchern kommen, sondern auch, weil sie in ihren Werken thematisch sehr ‚niederländisch‘ sind. Van Dis wurde 1946 zwar in Bergen (NL) geboren, entstammt aber einer, wie die Niederländer sagten, ‚indischen‘ Familie, womit das heutige Indonesien gemeint ist, aus dem die kolonialen Holländer 1948 vertrieben wurden. In fast jedem seiner Bücher spielen diese indonesischen Wurzeln eine Rolle. A.F.Th. van der Heijden wurde 1951 im katholischen Süden geboren, in einem Arbeitermilieu. Seine Bücher bezeugen den Aufstieg einer Generation in den siebziger Jahren, die sich – nach dem Untergang der römisch-katholischen Heilsbotschaft und gleich im Anschluss an die Revolution der Linken – neu besinnen muss auf eine Zukunft, in der der Kommunismus als Heilsstaat bereits Risse zeigt. Paul Sars (1960) lernte beide Autoren während seiner Studentenzeit kennen, führte bereits 1986 Interviews mit ihnen, veröffentlichte Aufsätze über beide sowie eine kurze Biographie über van Dis.

Veranstaltungsort Zunftsaal, Haus der Niederlande,
Alter Steinweg 6/7

Mittwoch,
12.06.2013
19.00 Uhr
Zunftsaal

**Donnerstag,
04.07.2013
18.00 Uhr
Raum: 101**

„Das Recht der Politik und die Erkenntnis des Philosophen. Zur Intention von Jean-Jacques Rousseaus „Du contrat social““

Prof. Dr. Heinrich Meier
Carl Friedrich von Siemens Stiftung und LMU München

Gastvortrag am Exzellenzcluster „Religion und Politik“.

Veranstaltungsort R. 101, Johannisstr. 4

**Dienstag,
14.05.2013
20.00 Uhr
Bibliothek**

Bart Moeyaert

Bart Moeyaert is een van de meest gerenommeerde auteurs van verhalen, romans, gedichten voor jong en oud. Hij werd in Vlaanderen én in het buitenland met tal van prijzen bekroond. Zijn werk is sprankelend, verrassend en wordt om zijn stilistische zuiverheid geprezen. Bart Moeyaert vertelt en leest voor uit eigen werk. In maart 2013 verschijnt Iemands lief, het verhaal van Benjamin Popov die zijn ziel én zijn hart verliest. Bart Moeyaert schreef deze persoon - lijke bewerking van L'Histoire du Soldat (Ramuz/Stravinsky) op verzoek van violiste Janine Jansen. De lezing is in het Nederlands.

Veranstaltungsort Bibliothek, Haus der Niederlande
Alter Steinweg 6/7

Levi Henriksen

Der norwegische Autor Levi Henriksen liest aus seinen Werken. Ein Teil der Lesung findet auf Deutsch statt. Veranstalter ist das Institut für Nordische Philologie.

Veranstaltungsort R. 007, Robert-Koch-Str. 29

**Mittwoch,
19.06.2013
19.00 Uhr
Raum: 007**

Typisch deutsch!?

Der Wie begrüße ich einen Professor? Wie funktioniert die Mülltrennung? Und was kann ich in meiner Freizeit machen? Für ausländische Studierende ist es oft schwer, sich in Deutschland zurechtzufinden. Nicht nur das Leben an der Universität ist fremd, auch im Alltag gibt es viel Neues.

Der Workshop richtet sich an internationale Studierende, er informiert über verschiedene Bereiche, die für das Studium und das Leben in Deutschland wichtig sind. Darüber hinaus können die Teilnehmenden von ihren eigenen Erfahrungen berichten und Fragen zum Leben in Deutschland stellen.

Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Kommentar Anmeldung bitte bis zum 15.04.2013
unter: www.uni-muenster.de/international/internationalisierung/weiterbildung/index.html

**Dienstag,
30.04.2013
Donnerstag,
02.05.2013
16.30–19.30 Uhr
Raum: 106**

Dienstag,
07.05.2013
Mittwoch,
08.05.2013
16.30–19.30 Uhr
Raum: 106

Dialog der Kulturen – ein interkulturelles Kompetenztraining

Aufgrund der zunehmenden Globalisierung und der weltweiten Migrationsbewegungen nehmen auch die Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen im Berufs- und Lebensalltag zu. Daher ist Interkulturelle Kompetenz in den letzten Jahren zu einer Schlüsselqualifikation für alle Berufsgruppen geworden. Doch was ist Interkulturelle Kompetenz? Welche Möglichkeiten gibt es, mit interkulturellen Missverständnissen umzugehen? Was ist ein Kulturschock?

Der Workshop richtet sich an Studierende, die die kulturelle Vielfalt an der WWU, in Münster und darüber hinaus noch bewusster und intensiver erleben möchten.

Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Kommentar Anmeldung bitte bis zum 22.04.2013
unter: [www.uni-muenster.de/international/
internationalisierung/weiterbildung/index.html](http://www.uni-muenster.de/international/internationalisierung/weiterbildung/index.html)

„How innovative is the CESL? – Comparison with the CISG, UNIDROIT Principles and national laws“

Während des Workshops werden Vorträge von Professoren aus den USA und verschiedenen europäischen Ländern gehalten.
Der Workshop wird in englischer Sprache durchgeführt.

Veranstaltungsort J 322 (Karl-Bender-Saal), Juridicum
Universitätsstr. 14–16

Freitag,
28.06.2013
09.30–18.00 Uhr
Raum: J 322

Freitag,
19.04.2013
bis Samstag,
20.04.2013

The Origins and Impact of Détente

Internationale Beziehungen und innenpolitische Folgen in den Niederlanden, Deutschland und den Vereinigten Staaten

Im öffentlichen Bewusstsein und in der Geschichtswissenschaft haben die 1960er Jahre mehr Aufmerksamkeit erhalten als die 1970er Jahre. Das ist einerseits verständlich, weil in den 1960er Jahren viele politische und gesellschaftliche Veränderungen einsetzten. Andererseits ist diese Fokussierung einseitig, weil viele dieser Veränderungen erst in den 1970er Jahren ihren Abschluss fanden oder einen rasanten Aufschwung erlebten. Eine internationale Forschungsgruppe der Universitäten Münster, Utrecht und Boston analysiert die Entwicklungen in den 70er Jahren in einem grenzüberschreitenden Vergleich, bei dem der Fokus auf den Niederlanden, Deutschland und den Vereinigten Staaten liegt. Nach der bereits durchgeführten Konferenz *The Radical Decade in Global Perspective* stehen nun die internen politischen Debatten der 1970er Jahre über die Ost-West-Beziehungen, das Aufkommen von Protestbewegungen, das zunehmende Interesse an den Menschenrechten und andere innenpolitische Folgen der internationalen Beziehungen im Mittelpunkt. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Veranstaltungsort Bibliothek, Haus der Niederlande
Alter Steinweg 6/7

Zweihundert Jahre Monarchie in den Niederlanden

Mit der Niederlage Napoleons im Jahr 1813 endete in den Niederlanden die batavisch-französische Zeit, und das 1795 nach England geflohene Haus Oranien kehrte zurück. In den Jahren 1813–1815 wurden die Niederlande unter dem Haus Oranien-Nassau zum Königreich. Die Gründung des Königreichs wird in den Jahren 2013–2015 in den Niederlanden unter dem Titel 200 Jahre Königreich mit vielen Aktivitäten gefeiert werden. Das Zentrum für Niederlande-Studien schließt sich diesen Feierlichkeiten mit einer Konferenz über die Bedeutung des Hauses Oranien-Nassau im 19. und 20. Jahrhundert an. Welche Rolle spielten die niederländischen Könige und Königinnen in Politik und Gesellschaft? Wann und wie gelang es ihnen, eine verbindende Funktion zu erfüllen? Wie funktioniert die Monarchie in der heutigen Zeit, und wie kann sie in einer politisch unruhigen Zeit der stabile Orientierungspunkt bleiben, der sie bereits seit langem ist? Über diese Fragen diskutieren niederländische Historiker, Politikwissenschaftler und Beobachter des Königshauses vor einem breit interessierten Publikum.

Veranstaltungsort Bezirksregierung Münster, Domplatz

Freitag,
21.06.2013

La jeune génération des médiévistes français invitée à Münster

Montag,
15.04.2013
13.05.2013
10.06.2013
08.07.2013
18 Uhr c.t.
Raum: 104

Eine Veranstaltung im Rahmen des *Interdisziplinären Frankreichforums an der WWU Münster (IFF)*.

In dieser Vortragsreihe sind junge französische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen, ihre Arbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Ziel ist es, die aktuelle (und zukünftige) Mittelalterforschung in Frankreich, deren Themenschwerpunkte und Methoden näher kennen zu lernen und Studenten wie Mitarbeitern zugleich die Gelegenheit zu geben, die französische Forschung und Forschungskultur hautnah zu erleben.

- 15.04.2013 **Marie Bouhaik-Gironès**, Paris – CNRS
Pour une histoire sociale du théâtre à la fin du Moyen Age. Acteurs et pratiques
 (Für eine Sozialgeschichte des spätmittelalterlichen Theaters. Akteure und Praktiken)
- 13.05.2013 **Fabien Levy**, Chambéry
Prodromes aux guerres d'Italie: la place de Gênes dans l'édifice stratégique français au XV^e siècle
 (Vorboten der Italienischen Kriege. Der Platz Genuas in den strategischen Planungen Frankreichs im 15. Jahrhundert)

- 10.06.2013 **Juliette Sibon**, Albi
Les juifs d'Europe méditerranéenne au bas Moyen Age à la lumière de l'approche économique: sources, méthodes et nouveaux apports
 (Die Juden des europäischen Mittelmeerraums im späten Mittelalter aus wirtschaftshistorischer Perspektive. Quellen, Methoden und neue Ergebnisse)

- 08.07.2013 **Élodie Lecuppre-Desjardin**, Lille
L'État bourguignon entre mythe et réalité. La construction politique des territoires des ducs Valois de Bourgogne au XV^e siècle
 (Der Burgundische Staat zwischen Mythos und Realität. Der politische Verdichtungsprozess in den Territorien der Herzöge von Burgund im 15. Jahrhundert)

Eine umfangreiche deutschsprachige Zusammenfassung der einzelnen Vorträge wird jeweils einige Tage zuvor zur Verfügung gestellt. Für den entsprechenden Newsletter wenden Sie sich bitte an Jun.Prof. Dr. Torsten Hiltmann (hiltmann@wwu.de).

Zu der Vortragsreihe wird die begleitende Übung „Einführung in die französischsprachige Geschichtsforschung – aktuelle Tendenzen“ angeboten (s. S. 17).

Veranstaltungsort R. 104, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Kolloquium des Instituts für Ethnologie

**Mittwoch,
17.04.2013
24.04.2013
15.05.2013
29.05.2013
05.06.2013
03.07.2013
16.00 Uhr
Raum: STU 105**

- 17.04.2013 **Ekkehard Schröder**, Editor in chief of *Curare* Journal of Medical Anthropology and vice-chairman of Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin AGEM e.V.
Georges Devereux. Eine Übersicht über sein Leben und Werk als Wanderer zwischen Orten und Diskursen
- 24.04.2013 **Prof. Dr. Hansjörg Dilger**, Institut für Ethnologie, Freie Universität Berlin
Religion and the Formation of „Unequal Subjects“ in an Urban Educational Market: Christian and Muslim Schooling in Dar es Salaam, Tanzania
- 15.05.2013 **Dr. Kristine Krause**, Max Planck Institute for the Study of Religious and Ethnic Diversity, Göttingen
Abusua in London: Practicing Family and Creating Relatedness in Therapy Networks around a Ghanaian Pub
- 29.05.2013 **Dr. Johannes Quack**, Institut für Ethnologie, Goethe Universität Frankfurt am Main
Formal, Informal, Formed and (Ill-)Informed Consent: Ethical Challenges in Hospital Ethnographies

05.06.2013 **Prof. Dr. Parvis Ghassem-Fachandi**, Department of Anthropology, Rutgers University, New York
Naming and Omission: Proverbs, Prayer and Possession in Suburban Gujarat

03.07.2013 **Prof. Dr. Jürgen Frembgen**, Institut für den Nahen und Mittleren Osten, Ludwig-Maximilians-Universität München
The Iconic Presence of the Qalandar: Aesthetics of Devotion in the Cult of the Sufi Saint Lal Shahbaz Qalandar in Pakistan

Alle Interessierten sind zu diesen Vorträgen herzlich eingeladen.

Veranstaltungsort STU 105, Stadtstr. 21

**Dienstag,
28.05.2013
19.00 Uhr
Bibliothek**

Niederländische Parteien stellen sich vor

Am 12. September 2011 haben die Niederländer ein neues Parlament gewählt. Das Ergebnis führte in einer für niederländische Verhältnisse sehr kurzen Verhandlungsfrist zu einer neuen Regierung unter dem bisherigen Ministerpräsidenten Mark Rutte von der rechtsliberalen VVD in Partnerschaft mit den Sozialdemokraten der PvdA.

Mit einem Gastvortrag zur VVD startet das Zentrum für Niederlande-Studien eine Reihe von Gastvorträgen mit Politikern der in der Zweiten Kammer des niederländischen Parlaments vertretenen Parteien, die ihre Partei und ihre Parteiprogramme vorstellen. Die ersten Gastredner sind Dr. Patrick van Schie, Direktor der Telder-Stichting, dem der rechtsliberalen VVD nahestehenden wissenschaftlichen Institut, sowie ein Mitglied der Zweiten Kammer des niederländischen Parlaments für die VVD.

Veranstaltungsort Bibliothek, Haus der Niederlande
Alter Steinweg 6/7

„Augen des Krieges“

Die Ausstellung *Augen des Krieges* ist eine Ehrerweisung des Nationaal Monument Kamp Vught gegenüber den ehemaligen Gefangenen des Lagers Vught. Achtundzwanzig vergrößerte Porträts des Fotografen Rogier Fokke sind hier mit materiellen und abstrakten Erinnerungen an das Lager Vught kombiniert worden. Die Älteste unter den Porträtierten ist die 1914 geborene Hebe Kohlbrugge, der Jüngste ist Robert Engeland, geboren 1941. Der Fotograf Rogier Fokke besuchte die ehemaligen Gefangenen mit einem mobilen Fotostudio zu Hause – von Joke Folmer auf Schiermonnikoog bis Eugène Jacoby in den Ardennen (Belgien). Auch der Interviewer Tanny van de Ven (zugleich Führer am Nationaal Monument Kamp Vught) besuchte fast alle Porträtierten zu Hause. Das Erinnerungszentrum betrachtet die Ausstellung als eine Hommage an die ehemaligen Gefangenen, die aus unterschiedlichen Gründen seit 1943 im Lager Vught gefangen gehalten wurden: als Angehörige des Widerstands, als Juden, als Geiseln oder als Kind von Geiseln. Auf den Triptychons blicken die Augenzeugen dem Besucher direkt in die Augen. Ihre Geschichten werden durch verschiedene Gegenstände illustriert, wie beispielsweise eine Lagerkappe, ein aus Flugzeugteilen angefertigtes Schmuckstück oder eine abstrakte Erinnerung.

Ausstellungsort Zunftsaal, Haus der Niederlande
Alter Steinweg 6/7

**Mittwoch,
05.06.2013
bis Sonntag,
30.06.2013
Zunftsaal**

**Dienstag,
30.07.2013
bis Sonntag,
25.08.2013
Zunftsaal**

„Annäherung an Ruysdael“

Die Auseinandersetzung mit Inhalten der Kunstgeschichte durchzieht die Malerei von Bernhard Sprute seit Jahren. Jacob van Ruysdael gilt als Neuerer der niederländischen Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts. Sprute begeistert neben der genauen Naturdarstellung, Ruysdaels Komposition und seine Auffassung der Landschaft als Spiegel menschlicher Empfindungen. Nach der genauen Analyse einer Ruysdael-Landschaft, folgt für den Künstler das ‚Festmachen‘ in einer Zeichnung, danach deren Übertragung auf das Leinwandformat als Malerei direkt mit der Tube auf einen in einer aufwendigen Technik erstellten Bildgrund: Hier erscheinen gestische Zeichen und Formfragmente. Aber auch Gegenständliches und Kreatürliches wird in mehreren Schichten neben- und übereinander auf die Leinwand gebracht, am Ende dann flächendeckend farbig monochrom zugedeckt. Es entsteht so der Eindruck von Raum und atmosphärischer Tiefe. Die Gegenständlichkeit der Landschaft Ruysdaels taucht hier ein in das Formenrepertoire des Bildgrundes, verbindet sich mit ihm zu einem System malerischer Landschaftssicht, geprägt von Emotionalität und Assoziationen.

Ausstellungsort Zunftsaal, Haus der Niederlande,
Alter Steinweg 6/7

Veranstaltungen
des Internationalen
Zentrums „Die Brücke“

THE LARGER PICTURE – Veranstaltungen international und interkulturell

**Donnerstag, 19.30 Uhr
monatlich
Beginn: 04.04.2013**

¡Quedamos!

Es un punto de encuentro para todos los que quieran hablar o practicar castellano y conocer a otros hispanohablantes. Cada primer jueves del mes nos encontramos para hablar y tomar algo.

Fechas:

- › Jueves el 04.04.2013: Visitar el bar “Besitos“
- › Jueves el 02.05.2013: Tapas en el Café Couleur
- › Jueves el 06.06.2013: Tapas en el Café Couleur
- › Jueves el 04.07.2013: Barbacoa en el Aasee

Lugar Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2
Contacto Alicia Veersma Barredo;
 atveersmab@googlemail.com
 Josemaría Gomes-Focks; j_rod2@uni-muenster.de

Get Together

Are you living in Münster and searching for other English-speaking people? Are you interested in joining cultural activities, but struggling with German language barriers? Get Together is a project at Die Brücke, with the idea of supporting and integrating newcomers and other English-speaking people in Münster by offering a regular meet up. Together we will enjoy the following activities ...

**Dienstag, 19.00 Uhr
monatlich
Beginn: 09.04.2013**

Tue, April 9th: Icebreaker Session with drinks and snacks
 Tue, May 7th: James Bond Night | Tue, June 4th: Pub Night
 Tue, July 2nd: End of term picnic

Time and Venue 7 pm, Café Couleur, Wilmergasse 2
Contact Alicia (atveersmab@googlemail.com)
 Leonie (leonie.windt@uni-muenster.de)

Interkultureller Frauentreff

Interesse an interkultureller Begegnung und Austausch zwischen Frauen aus Deutschland und aller Welt? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir wollen uns zu Themen treffen, die uns als Frauen einer multikulturellen Welt im Alltag betreffen und interessieren. Dies soll an verschiedenen Terminen mit jeweils verschiedenen Schwerpunkten gestaltet, erlebt, analysiert, ausgetauscht und betrachtet werden. Wir treffen uns in gemütlicher Atmosphäre und freuen uns auf jede Teilnehmerin.

17.04.2013: gemütliche Kennenlernrunde inkl. spannendem Frauenquiz; R. 106

22.05.2013: kreatives Basteln, Handarbeiten, Recyceln; R. 106

12.06.2013: Kleider- und Kreativ-Flohmarkt; Café Couleur

Kontakt Sermin und Alicia
Telefon 0251 83-22229
E-Mail frau.bruecke@uni-muenster.de
Veranstaltungsort Die Brücke, Wilmergasse 2

**Mittwoch, 19.00 Uhr
monatlich
Beginn: 17.04.2013**

Mo, 22.04.2013

Do, 23.05.2013

Kochprojekt

Was wird eigentlich woanders gekocht? Und wie isst man dort? Hand? Gabel? Stäbchen? Am Tisch oder auf dem Boden? Mit dem Kochprojekt wollen wir uns auf eine kleine Reise in die Küche fremder Orte begeben. Pro Treffen werden wir je einen kulinarischen Kulturraum erkunden, indem wir gemeinsam mit einem „Experten“ kochen. Es gibt Infos zur jeweiligen Esskultur. Das gemeinsame Essen soll danach in einem entsprechenden Flair stattfinden.

Wohin uns die kleine Reise an den verschiedenen Terminen tragen wird, erfährt ihr auf dem Aushang in der Brücke!
Kosten: 5,00 Euro bei Anmeldung.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis drei Tage vorm Termin per E-Mail.

Kontakt Bianca Ringwald; b_ringo2@uni-muenster.de

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Rwanda – A Thousand Voices from a Thousand Hills

Ausstellung: Stimmen von ehemaligen Straßenkindern aus Kigali

Info www.afrika-kooperative.de

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Persischer Filmabend

Veranstalter Persisch-Deutsche Kulturbrücke Poll e.V.

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Kursvergabe und Terminabsprache der AStA-Sprachkurse

(Kursvergabe für Arabisch: Mo 15.04.2013 um 18.00 Uhr im Raum 108). Die Voranmeldung ist beim AStA der Uni Münster und in der „Brücke“, Wilmergasse 2, möglich (auf den Anmelde-listen stehen auch die Termine der Kursvergabe und die Kontaktdaten der Lehrkraft).

Kontakt Samir Mubayd; lingua_ms@yahoo.de

Internet www.facebook.com/AStA.Sprachkurse

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

**Dienstag,
09.04.2013
bis Montag,
29.04.2013**

**Freitag,
12.04.2013
20.00 Uhr**

**Montag,
15.04.2013
20.00 Uhr**

**Dienstag,
16.04.2013
20.00 Uhr**

LUT Tanzabend – Quer durch Europa

Quer durch Europa tanzen? Ja, das gibt bei uns. Keine Sorge, es wird nicht anstrengend! Wir werden die vielfältigen europäischen Tänze kennenlernen und mit euch gemeinsam tanzen und natürlich dabei Spaß haben. Wir laden euch herzlich ein und lasst uns wieder treffen!

Kontakt Gita und Zoriana; lasst_uns_treffen@yahoo.de
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

**Mittwoch,
17.04.2013
19.30 Uhr**

“Aus jedem Garten eine Blüte“ – Lateinamerikanischer Literaturabend

An diesem Lese-Abend reisen wir mit Euch durch die Geschichte der hispanoamerikanischen Literatur der letzten Jahre (mit deutscher Übersetzung). Pablo Neruda, Julio Córtazar, Gabriel García Márquez, Mario Vargas Llosa oder Octavio Paz sind nur einige der großen Namen. Wir werden mit Musik die Wirkung unserer Literatur vertiefen.

Kontakt Samir Mubayd; mubayd@uni-muenster.de
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

IHV-UMA Stammtisch

Die IHV soll ein Anlauf- und Treffpunkt für muslimische oder auch nicht-muslimische interessierte Studierende und Freunde sein. Mit Vorträgen, Info-Veranstaltungen, Diskussionsrunden oder unterhaltsamen Film- und Musikabenden rund um das Thema Islam, islamische Welt, islamische Kultur und Geschichte will sich die IHV präsentieren. Hier finden Sie auch das gesamte Semesterprogramm: <http://ihv-muenster.de>

Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Deutsch-Französische Gesellschaft

Ein Vorbereitungsabend zu einer Fahrt in die Kunsthalle Bielefeld zur Ausstellung „Schönheit und Geheimnis – der deutsche Symbolismus“, zu dem die Ideen aus Frankreich kommen.

Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Länderabend Pakistan

Eintauchen in eine fremde Kultur – mit allem was dazu gehört: Land, Leute, Kultur, Kulinarisches.

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

**Donnerstag,
18.04.2013
18.00 Uhr**

**Freitag,
19.04.2013
20.00 Uhr**

**Freitag,
19.04.2013
20.00 Uhr**

Freitag,
26.04.2013
18.00 Uhr

Kurdischer Literaturabend

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden kurdische Gedichte und kleine Geschichten auf Kurdisch vorgelesen (mit deutscher Übersetzung).

Veranstalter Kurdischer Studentenverein RAMAN
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Sonntag,
28.04.2013
14.00 Uhr

Kochkurs Peruanische Küche: Lomo Saltado

Die peruanische Küche ist bekannt für ihre Qualität und Vielfalt an Gerichten und ihren einzigartigen Geschmack. Die peruanische Hobbyköchin K. Ramirez führt Neugierige in die Kochkunst der Peruanischen Küche ein. Schritt für Schritt wird das Gericht unter Anleitung zubereitet. Im Anschluss essen wir gemeinsam in gemütlicher Runde. Kursgebühr: 18 Euro inkl. Zutaten

Veranstalter IBA e.V.
Anmeldung bis 25.04.2013 an dome_alesa@hotmail.com
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

„Typisch deutsch!?“

Wie begrüße ich einen Professor? Wie funktioniert die Mülltrennung? Und was kann ich in meiner Freizeit machen? Für ausländische Studierende ist es oft schwer, sich in Deutschland zurechtzufinden. Nicht nur das Leben an der Universität ist fremd, auch im Alltag gibt es viel Neues. Der Workshop informiert über verschiedene Bereiche, die für das Studium und das Leben in Deutschland wichtig sind. Darüber hinaus können die TeilnehmerInnen von ihren eigenen Erfahrungen berichten und Fragen zum Leben in Deutschland stellen.

Anmeldung bis 15.04.2013: www.uni-muenster.de/international/internationalisierung/weiterbildung
Kontakt petra.bettig@uni-muenster.de; 0251 83-22337
Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

IHV-UMA Stammtisch

Mit Vorträgen, Info-Veranstaltungen, Diskussionsrunden oder unterhaltsamen Film- und Musikabenden rund um das Thema Islam, islamische Welt, islamische Kultur und Geschichte will sich die IHV präsentieren.

Internet <http://ihv-muenster.de>
Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Dienstag,
30.04.2013
und Donnerstag,
02.05.2013
16.30–19.30 Uhr

Donnerstag,
02.05.2013
20.00 Uhr

Freitag,
03.05.2013
20.00 Uhr

Afrikanischer Filmabend

„Asante ist ein gut aussehender Mann. Was ihm fehlt, ist eine Frau. Asante liebt seinen Beruf und geht ihm mit großer Freude und dem gebotenen Ernst nach. Doch sein Beruf ist zugleich sein größtes Problem. Denn welche Frau will schon mit dem Fahrer eines Leichenwagens zusammenleben?“
Titel: King Ampaw, Ghana/Deutschland 2007, 90 Min.,
engl. Fassung mit dt. Untertiteln

Veranstalter Checkpoint Afrika e.V.
Internet www.muenster.org/checkpointafrika
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Montag,
06.05.2013
18.30 Uhr

Türkischer Filmabend

Alle türkischstämmigen Studenten oder Nicht-Studenten und diejenigen, die einfach Interesse an der türkischen Kultur haben, sind herzlich zu einem türkischen Filmabend ins Café Couleur der Brücke eingeladen. Eine Auswahl an Yesilcam Filmen ist zwar vorhanden, gerne kann aber Jeder weitere Filme zur Auswahl mitbringen. Wir freuen uns auf euch und eine gemeinsame unvergessliche Zeit!

Veranstalter Türkischer Studentenverein Münster e.V.
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Dialog der Kulturen – ein interkulturelles Kompetenztraining

Interkulturelle Kompetenz ist in den letzten Jahren zu einer Schlüsselqualifikation für alle Berufsgruppen geworden. Doch was ist Interkulturelle Kompetenz? Welche Möglichkeiten gibt es, mit interkulturellen Missverständnissen umzugehen? Der Workshop richtet sich an Studierende, die die kulturelle Vielfalt an der WWU, in Münster und darüber hinaus noch bewusster und intensiver erleben möchten.

Anmeldung bis 15.04.2013: www.uni-muenster.de/international/internationalisierung/weiterbildung
Kontakt petra.bettig@uni-muenster.de; 0251 83-22337
Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

LUT Spielabend

Immer nur zu Hause am PC Spiel spielen? Macht lieber was anderes und Spannendes und spielt etwas Lustiges mit uns. Es werden verschiedene Gruppenspiele gespielt; Blackstory, Tabu, aktive Spiele (z.B. Pantomime), Erwischt und vieles mehr. Wir laden euch alle herzlich zu unserem Spielabend ein. Also seid spontan, kommt vorbei und Lasst Uns doch mal Treffen!

Kontakt Gita und Zoriana; lasst_uns_treffen@yahoo.de
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Dienstag,
07.05.2013
und Mittwoch,
08.05.2013
16.30–19.30 Uhr

Mittwoch,
08.05.2013
20.00 Uhr

Mittwoch,
15.05.2013
19.30 Uhr

Länderabend Kurdistan

An diesem Abend wollen wir euch einladen auf eine Reise durch die Geschichte und Kultur Kurdistans. Dazu gibt es kulinarische Köstlichkeiten aus Nordkurdistan und musikalische Begleitung aus anderen Regionen. Wir freuen uns auf alle Gäste. Veranstaltet im Rahmen der Reihe „Länderabende“ und vom Brücke-Team in Zusammenarbeit mit dem Verband der Studierenden aus Kurdistan (YKK) organisiert.

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Donnerstag,
16.05.2013
18.00 Uhr

IHV-UMA Stammtisch

Die IHV soll ein Anlauf- und Treffpunkt für muslimische oder auch nicht-muslimische interessierte Studierende und Freunde sein. Mit Vorträgen, Info-Veranstaltungen, Diskussionsrunden oder unterhaltsamen Film- und Musikabenden rund um das Thema Islam, islamische Welt, islamische Kultur und Geschichte will sich die IHV präsentieren.

Internet <http://ihv-muenster.de>

Veranstaltungsort R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Iranischer Filmabend

Der Iranisch-Deutsche Studenten- und Akademikerverein Münster e.V. „IDSAV“ lädt herzlich zu einem Filmabend mit einem Beitrag aus dem Iran ein. Nähere Informationen zum Film erhaltet ihr zwei Wochen vor der Veranstaltung per Aushang und auf unserer Webseite www.idsav.net.

Veranstalter IDSAV e.V.

Kontakt webmaster@idsav.net

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Donnerstag,
16.05.2013
19.30 Uhr

Arabischer Kulturabend: Literatur der Fremdheit

Eine Lesung ausgewählter Dichtung und Prosa von verschiedenen arabischen Exil-Autoren, die im Ausland über die Fremdheitserfahrung geschrieben haben. Die ausgewählte Literatur wird auf Arabisch und in Deutsch präsentiert.

Veranstalter AFAQ e.V. „Verein für kulturelle und gesellschaftliche Zusammenarbeit“

Kontakt info@afaqverein.de; 0176 23242750

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Mittwoch,
22.05.2013
20.00 Uhr

Freitag,
24.05.2013
Abfahrt: 09.30 Uhr
Rückkehr: ca. 17 Uhr

Burgen- und Schlössertour in das Münsterland

An diesem Tag laden wir zu einer erlebnisreichen Tour ein, bei der sich alles um historische Schlösser und Burgen im Umland von Münster dreht. Dieses Angebot beinhaltet die Busfahrt, eine Außenbesichtigung des Schloss Raesfeld, eine Führung im Schloss Lembeck sowie „Kaffee und Kuchen“ auf der Burg Vischering in Lüdinghausen.

Treffpunkt Schlossplatz (Busparkplatz)
Anmeldung/Tickets bis 17.05.2013 im Café Couleur,
Die Brücke, Wilmergasse 2

Kochkurs Peruanische Küche: Ceviche Peruano

Die peruanische Küche ist bekannt für ihre Qualität und Vielfalt an Gerichten und ihren einzigartigen Geschmack. Die peruanische Hobbyköchin K. Ramirez führt Neugierige in die Kochkunst der Peruanischen Küche ein. Schritt für Schritt wird das Gericht unter Anleitung zubereitet. Im Anschluss essen wir gemeinsam in gemütlicher Runde. Kursgebühr: 18 Euro inkl. Zutaten

Veranstalter IBA e.V.
Anmeldung bis 23.05.2013 an dome_alesa@hotmail.com
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Sonntag,
26.05.2013
14.00 Uhr

Afrikanische Literaturlesung

Patrice Nganang (Kamerun) liest aus seinem neuen Roman „Der Schatten des Sultans“.

Info www.afrika-kooperative.de
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Mittwoch,
29.05.2013
20.00 Uhr

„Aus jedem Garten eine Blüte“ – Russischer Literaturabend

Wir laden alle Interessierten herzlich in die Brücke ein, Russland in kultureller Begegnung kennenzulernen. Russische Lyrik und Prosa aus verschiedenen Epochen werden durch musikalische Begleitung untermalt und in deutscher Übersetzung vorgestellt.

Kontakt Samir Mubayd; mubayd@uni-muenster.de
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Montag,
03.06.2013
19.30 Uhr

Länderabend Kirgisistan

Eintauchen in eine fremde Kultur – mit allem was dazu gehört: Land, Leute, Kultur, Kulinarisches.

Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Mittwoch,
05.06.2013
19.30 Uhr

Freitag,
07.06.2013
20.00 Uhr

Persischer Filmabend

Veranstalter Persisch-Deutsche Kulturbrücke Poll e.V.
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Samstag,
08.06.2013
ab 15.00 Uhr

Internationales Sommerfest

- > Internationale Livemusik
- > Kinderprogramm
- > Internationale Stände mit landestypischem Essen, Getränken und Informationen

Veranstaltungsort vor dem Schloss

Do, 13.06.2013
bis So, 23.06.2013

13. Afrika Festival Münster

Liebe ohne Grenzen? Homosexualität in Afrika
10.–21.06.2013 Ausstellung zum Thema „Ressourcenarmut – Ressourcenreichtum“
Deutsch-mosambikanisches Jugendfotoprojekt
13.06.2013 Eröffnung und Themenabend
16.06.2013 Kinderprogramm – Afrikanischer Tanzworkshop

Info www.afrika-kooperative.de
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

LUT und Friendship Filmabend

Wir laden euch zu unserem Filmabend in der Brücke ein. Nähere Information für den Film werden wir euch rechtzeitig bekannt geben.

Kontakt Gita und Zoriana; friendship@uni-muenster.de
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Donnerstag,
20.06.2013
20.00 Uhr

Vortragsabend

Der Iranisch-Deutsche Studenten- und Akademikerverein Münster e.V. „IDSAV“ lädt herzlich zu einem Vortragsabend zum Thema „Die Realisierung von Bildungspotential am Beispiel iranischer MigrantInnen in der BRD und der USA“ ein.
Vortrag: „Migration Hochqualifizierter aus dem Iran – Bildungs- und Erwerbsbiographien am Beispiel iranischer MigrantInnen in der BRD und der USA“

Vortragende Uta Lehmann

Veranstalter IDSAV e.V.
Internet www.idsav.net
Kontakt webmaster@idsav.net
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Freitag,
28.06.2013
19.00 Uhr

Samstag,
29.06.2013
09.30 bis ca. 15.30 Uhr

Fahrradtour: Auf den Spuren der Annette von Droste-Hülshoff

Wir fahren gemeinsam – selbstverständlich sehr langsam und gemütlich – in den Westen von Münster. Die Route führt uns über das Haus Rüschhaus und die Burg Hülshoff bis nach Havixbeck. Gegen Mittag machen wir eine längere Pause für ein Picknick im Grünen, inkl. kleinem Lunchpaket!

Anmeldung doktorandenbetreuung@uni-muenster.de
friendship@uni-muenster.de
Treffpunkt Münster Hauptbahnhof

Sa, 29.06.2013
bis Fr, 19.07.2013
Eröffnung um 16.00 Uhr

Kunstaussstellung: Künstler in der Wiege

Kreativität kennt keine Handgröße. Auch kleine Hände können höchst verblüffende Kunstwerke erschaffen. Wir laden herzlich zu einer Kunstaussstellung von begabten Kindern ab 5 Jahren aus arabischen Familien ein. AFAQ e.V. verspricht, das Publikum mit altermäÙig schönen und vortrefflichen Werken zu überraschen. Deshalb sind Kunstwerke von Kindern mit anderen kulturellen Hintergründen sehr erwünscht. Eröffnung mit Live-Musik und kulinarische Kleinigkeiten.

Veranstalter AFAQ e.V.
Kontakt info@afaqverein.de; 0176 23242750
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Kochkurs Peruanische Küche: Papa à la Huancaína

Die peruanische Küche ist bekannt für ihre Qualität und Vielfalt an Gerichten und ihren einzigartigen Geschmack. Nach dem Kochen mit K. Ramirez essen wir gemeinsam in gemütlicher Runde. Kursgebühr: 18 Euro inkl. Zutaten

Veranstalter IBA e.V.
Anmeldung bis 27.06.2013 an dome_alesa@hotmail.com
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Sonntag,
30.06.2013
14.00 Uhr

Kochkurs Peruanische Küche: Jalea Peruana

Die peruanische Küche ist bekannt für ihre Qualität und Vielfalt an Gerichten und ihren einzigartigen Geschmack. Die peruanische Hobbyköchin K. Ramirez führt Neugierige in die Kochkunst der Peruanischen Küche ein. Schritt für Schritt wird das Gericht unter Anleitung zubereitet. Im Anschluss essen wir gemeinsam in gemütlicher Runde. Kursgebühr: 18 Euro inkl. Zutaten

Veranstalter IBA e.V.
Anmeldung bis 18.07.2013 an dome_alesa@hotmail.com
Veranstaltungsort Café Couleur, Die Brücke, Wilmergasse 2

Sonntag,
21.07.2013
14.00 Uhr

Veranstaltungen
der Evangelischen
Studierendengemeinde
Münster

THE LARGER PICTURE – Veranstaltungen international und interkulturell

Religion und gesellschaftliche Entwicklungen

Mo, 20.00 Uhr

15.04.2013

22.04.2013

22.05.2013 (Mi)

03.06.2013

24.06.2013

08.07.2013

22.07.2013

Internationale Gesprächsabende

Friedensforscher Markus Weingardt schreibt: „Nicht selten herrscht die Meinung vor, dass die Religionen letztlich an allem oder zumindest vielem Schuld seien, dass sie in erster Linie ein Gefahrenpotential bergen und dass ohne sie die Welt friedlicher wäre“.

Die neueren Entwicklungen nicht nur in der islamischen Welt scheinen diesen Tenor noch zu bestärken. Die Themenabende werden Einzelaspekte zu den folgenden Schwerpunktthemen aufnehmen:

- › Religion und Konflikt
- › Religion und Geschlechtergerechtigkeit
- › Mission, Menschenrechte und Entwicklung – ein spannungsvolles Dreieck

Die Gesprächsabende werden vorbereitet und gestaltet von Studierenden aus Südländern. Sie lenken den Fokus auf die zivilgesellschaftliche Entwicklung in ihren Gesellschaften und die Perspektiven für eine gleichberechtigte Partnerschaft zwischen Nord und Süd. Die Teilnehmer erleben in spannenden Diskussionen konkret multipolare Weltsichten.

Veranstaltungsort ESG-Haus, Breul 43

ESG meets WGC mit Israelis in Münster und Berlin

Seit vier Jahren besteht ein regelmäßiger Studierenden-austausch zwischen der ESG und dem Western Galilee College Akko, Israel. Das College gehört zu den Hochschulen Israels, die besonders multireligiös, multikulturell und multiethnisch ausgerichtet sind. Jüdische, christliche, muslimische und andere Studierende sitzen in Seminaren zusammen.

Vom 23.06.–02.07.2013 ist eine Delegation des College zu Gast in Münster. Der Besuch schließt mit einem 3-Tage-Programm in Berlin vom 29.06.–02.07. Die Programmsprache ist englisch.

Studierende verschiedener Fächer können sich an einzelnen Programmteilen und Aktivitäten beteiligen. Für die gemeinsame Exkursion nach Berlin sind ebenfalls einige Plätze frei.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Gudrun Laqueur, Tel. 0251 4832-20, laqueur@uni-muenster.de.

**Sonntag,
23.06.2013
bis Dienstag,
02.07.2013**

Di, 20.00 Uhr

23.04.2013

28.05.2013

25.06.2013

16.07.2013

Abrahams Zelt: Interreligiöse Gespräche

Christliche, muslimische und jüdische Studierende teilen die Bänke im Hörsaal und die Plätze im Labor.

Abrahams Zelt gibt ihnen einen geschützten und freien Raum ihr Wissen und ihre Fragen zu Religion, Kultur und Zusammenleben zu teilen.

Veranstaltungsort ESG-Haus, Breul 43

Informationen zu allen Veranstaltungen der ESG

Evangelische Studierendengemeinde Münster

Adresse Breul 43, 48143 Münster (Am Buddenturm)

Kontakt 0251 4832-20

E-Mail esg@uni-muenster.de

Internet www.esgmuenster.de

Musikhochschule
Ludgeriplatz 1
Tel.: 0251 83-27410
E-Mail: info.mhs@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/musikhochschule

Musikhochschule

Die Musikhochschule bietet jedes Semester ein vielfältiges und umfangreiches Konzertprogramm mit Musik aus verschiedenen Bereichen, Epochen und Kulturen. Die Konzerte werden in der Regel von Studierenden und Lehrenden der Musikhochschule gestaltet und finden im Konzertsaal am Ludgeriplatz 1 statt. Der Eintritt ist frei. Das aktuelle Programm finden Sie unter www.uni-muenster.de/musikhochschule.

Sprachenzentrum
Bispinghof 2B
<http://spz.uni-muenster.de>

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum ist die zentrale Anlaufstelle für sprachbezogene Angebote an der WWU. Es bietet Ihnen eine große Zahl von Sprachkursen, das Sprachtandemprogramm und viele weitere Möglichkeiten zur Weiterbildung. Außerdem können hier sowohl studienvorbereitende als auch studienbegleitende Kurse für Deutsch als Fremdsprache besucht werden.

International Office

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende und DoktorandInnen, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende und DoktorandInnen, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die WWU kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden und engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre an der WWU. Außerdem unterstützen wir auch international mobile WissenschaftlerInnen und MitarbeiterInnen der WWU. Das internationale Zentrum „Die Brücke“ bietet allen Studierenden und DoktorandInnen Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-muenster.de/internationaloffice bzw. www.uni-muenster.de/diebruecke oder kommen Sie direkt zu uns!

Ihr Team des International Office

International Office
Schlossplatz 3
Tel.: 0251 83-22215
E-Mail: international.office@uni-muenster.de

Die Brücke
Wilmergasse 2
Tel.: 0251 83-22229
E-Mail: die.bruecke@uni-muenster.de
Öffnungszeiten:
09.30–23.00 Uhr

Herausgeberin:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
International Office
Schlossplatz 3
48149 Münster

Redaktion und Satz:

Dipl.-Angl. Petra Bettig

**Gestaltung der Titelseite
und Gestaltungskonzept:**
goldmarie design